

# tauferer BÖTL

## **Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr**

Mit den besten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und den Wechsel in den neue Jahr, verbindet Bürgermeister Helmuth Innerbichler auch eine Bilanz der vergangenen zwölf Monate und einen Ausblick in Richtung 2010. Dass die Gemeinde Sand in Taufers noch einen weiteren Preis gewonnen hat, sorgte erneut für Freude im Rathaus.



Marktgemeinde Sand in Taufers  
Comune di Borgata Campo Tures

# EDITORIAL

**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**

für uns gefunden,  
für uns erfunden:

Wenn  
Du und ich,  
wir alle  
trotz  
verschiedener Meinungen und Ansichten,  
verschiedener Bedürfnisse und Wünsche,  
verschiedener Absichten und Ziele  
zusammensitzen,  
einander helfen,

## DU UND ICH DURCH UNS

miteinander reden,  
aufeinander hören,  
voneinander lernen,  
füreinander da sind,  
geht Manches leichter,  
wird Vieles schöner,  
gelingt Alles besser:

Es wird Neues möglich – Durch uns

Frohe Weihnachten  
allen Bürgerinnen und Bürgern

**Christof Haidacher  
Walther Lücker**

# INHALT

- 03 RATHAUS**  
Jahresrückblick des Bürgermeisters
- 07** Gemeinderatssitzungen
- 25** Gemeindeausschussbeschlüsse
- 28** Auszeichnung: Ein Stern für Sand in Taufers
- 31** Hohes Lob von allen Seiten
- 32** Würschtl unterm Hochgall
- 34** Im Januar eröffnet die Kindertagesstätte
- 36** Alles Eis am Festplatz
- 38 BIBLIOTHEK**  
Nichts als Bücher im Kopf
- 41 WIRTSCHAFT**  
Ein ganz besonderer Kalender
- 42** Leader: Vereint an Töpfen und Pfannen
- 46 TOURISMUS**  
Zwischen Käse und Ski
- 52 KULTUR**  
Zu Gast beim Traubenfest
- 55 PFARREI**  
Friedenslicht aus Betlehem
- 56 AUS VERBÄNDEN UND VEREINEN**  
Es war mal selbstverständlich
- 57** Yoseikan bittet zum Unionbau-Cup
- 59 GEBURTSTAGE**
- 62 SERVICE und TELEFONNUMMERN**
- 63 ZU GUTER LETZT**

**Manuskriptschluss für die nächste Ausgabe des  
taufererBÖTL ist am 11. Februar 2010**

**imPRESSum  
taufererBÖTL**

Herausgeber: Gemeinde Sand in Taufers  
Presserechtl. verantwortlich: Dr. Josef Innerhofer  
Eingetr. im Landgericht Bozen: 18.12.85 – Nr. 20/85  
Redaktion: Christof Haidacher, Walther Lücker  
Grafik: alias idee+form, Vahrn, Cornelia Hasler  
Grafische Umsetzung: Walther Lücker, Redaktionsbüro Südtirol  
Druck: Ahrntaldruck, Mühlen in Taufers  
Beiträge an: bibliothek@sandintaufers.eu

# AUF EIN WORT ZUM JAHRESWECHSEL

## BÜRGERMEISER HELMUTH INNERBICHLER WÜNSCHT FROHE WEIHNACHTEN

Es hat geschneit. Während ich diese Zeilen noch einmal lese und den Vorspann neu formuliere, tanzen draußen, vor meinem Bürofenster munter die Schneeflocken auf das Dorf. In wenigen Stunden hat sich ein weißes Kleid über die Häuser und die Landschaft gelegt. Die Geräusche werden damit gemildert, alles wirkt gedämpft. Und das ist gut so, der erste Schnee ist auch der Vorbote für eine etwas stillere Zeit. Und die wünsche ich Bürgerinnen und Bürgern von Herzen.

### EIN JAHR VORBEI

Es ist kaum zu glauben: Wieder ist ein Jahr vorbei. Zwölf Monate sind ins Land gezogen, 365 Tage vorbei geschneit. Sie haben viel Hektik, viele Verpflichtungen, bisweilen auch Stress und ungute Momente gebracht. Es gibt ein kurzes geflügeltes Wort mit hohem Wahrheitsgehalt: „Die Zeit wartet nicht“. Sie eilt dahin und nimmt keinerlei Rücksicht auf uns. Es sei denn, wir finden Phasen, in den wir uns „entschleunigen“. So gesehen ist es wichtig, dass im Dezember eine Zeit eintritt, in der wir langsamer werden, in der wir gar einmal inne halten, um uns ein paar Gedanken über das zu Ende gehende Jahr zu machen. Gönnen wir uns alle diese Zeit.

### VERSCHONT GEBLIEBEN

Der Rückzug in den Kreis der Familie, in eine etwas gemütlichere Phase, eröffnet natürlich die Möglichkeit, neue Kräfte zu tanken und eine Phase zu erleben, die uns gut tut. Wenn wir zurückblicken auf die



Foto: Archiv

Alle guten Wünsche: Bürgermeister Innerbichler lässt das Jahr Revue passieren

vergangenen zwölf Monate, dann bin ich vor allem dankbar dafür, dass wir von größeren Tragödien und Naturkatastrophen verschont geblieben sind. Doch jener Septembertag in Rein hat uns alle wohl auch ein wenig Demut gelehrt. Denn in diesen Stunden hat sich gezeigt, wie schnell es ganz anders ausschauen kann, obwohl das Wasser recht schnell wieder in die richtigen Bachläufe geleitet wurde und obwohl die Schäden gut zu beheben gewesen sind. Das ist nicht selbstverständlich.

Für einzelne Familien hat 2009 Schicksalsschläge mit sich gebracht. Allen Betroffenen gilt meine aufrichtige Anteilnahme und kranken Menschen in unserer Gemeinde der große Wunsch auf baldige Genesung. Ich kann von meiner Seite aus meine Unterstützung zusichern. Sofern es im Rahmen unserer Möglichkeiten steht, wird die Gemeindeverwaltung Hilfestellung leisten - auch und gerade in den schweren Stunden des Lebens. Wenden Sie sich jederzeit vertrauensvoll an mich.

Es gab selbstverständlich auch vielfach Anlass zur Freude. Geburten und Hochzeiten, Volljährigkeit und Einschulung, Matura und Berufsausbildung - ich gratuliere allen, die 2009 etwas zu feiern gehabt haben.

## EIN BEWEGTES JAHR

Wenn es nun daran geht, eine Bilanz der vergangenen zwölf Monate zu ziehen, dann darf die gesamte Gemeinde, dürfen alle Bürgerinnen und Bürger mit Freude und Genugtuung auf das abgelaufene Jahr zurückblicken. Wir haben viel erreicht, vielleicht sogar mehr, als wir uns tatsächlich erhofft hätten.

Für die Verwaltung ist es ein bewegtes Jahr mit vielen, vielen Aktivitäten gewesen. Baumaßnahmen zum Beispiel, Planungen und den dazu gehörenden bürokratischen Hürden. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich an dieser Stelle für die große Unterstützung aller Mitarbeiter im Rathaus, allen voran unserem Gemeindesekretär Hansjörg Putzer zu bedanken.

## DANK AN DIE BEVÖLKERUNG

Aber auch den Referenten und dem Gemeinderat gilt mein Dank für die geleistete Arbeit. Und natürlich bedanke ich mich ausdrücklich bei der Bevölkerung für das Verständnis, beispielsweise bei den großen und kleinen Behinderungen durch unsere Baumaßnahmen, aber auch für die Akzeptanz der vielen Vorhaben in der Gemeinde.

## EHRENÄMTER

Die Gemeindeverwaltung war und ist bestrebt, ausgeglichen und in allen Fraktionen zu investieren, tätig zu sein und allen Vereinen entsprechende Strukturen zur Verfügung zu stellen.



Foto: Archiv

Unterschrift I: Landeshauptmann Luis Durnwalder mit den Bürgermeistern Tschurtschenthaler und Innerbichler

An der Stelle auch allen Vereinen und ihren Mitgliedern mein Dank für die geleistete, ehrenamtliche Tätigkeit in den zwölf Monaten und selbstverständlich auch für die große Unterstützung beim Zillertaltreffen. Auch im sozialen Bereich wurden Maßnahmen gesetzt, um sozial Schwächeren und Familien Erleich-

terungen zu ermöglichen. Ich denke in dem Zusammenhang an die Einrichtung eines Kinderhortes, die Realisierung eines Seniorenraumes, an die Planung einer Umstrukturierung des Seniorenheimes oder an die Unterstützung von Familien durch die Vergünstigungen bei Abgaben und Gebühren.



Foto: Archiv

Unterschrift II: Gemeindesekretär Hansjörg Putzer, der Bürgermeister und Anna Mutschlechner bei Vertragsabschluss



Foto: Archiv

Unterschrift III: Familie Thaler, Gemeindesekretär und Bürgermeister im Rathaus

Nach dem Europäischen Dorferneuerungspreis 2008 hat die Gemeinde Sand in Taufers im Jahr 2009 erneut drei bedeutende Preise gewonnen. Den „Climate Star“, die europäische Auszeichnung für herausragende Klimaschutzaktivitäten, den „Klima-Energy-Award“, mit dem die Bedeutung des Energiekonzeptes der Gemeinde gewürdigt wurde und den Preis für das beste Klimahaus des Jahres (Kindergarten Mühlen).

### ANERKENNUNG UND ANSPORN

Diese Auszeichnungen, lieber Bürgerinnen und Bürger, sollten uns einerseits stolz machen und eine Bestätigung sein für die Richtigkeit des Weges den wir mit unserer Energie- und Umweltpolitik eingeschlagen haben. Aber diese Auszeichnungen müssen auch ein Ansporn und eine Herausforderung sein, weiter zu machen. Denn jetzt stehen wir unter Beobachtung, jetzt werden wir an unseren Leistungen gemessen und daran, wie wir in die Zukunft gehen und wie wir unsere Ideen weiterentwickeln.

Zu den wichtigen Etappen des Jahres zählen ohne Zweifel auch einige

sehr wichtige Verträge, die die Gemeinde abgeschlossen hat. So hat die Gemeinde wichtige Objekte wie die „Doktor-Villa Mutschlechner“, das ehemaligen „Sportcenter-Areal“ und die frühere Finanzkaserne erworben. Der Kauf dieser Gebäude eröffnet uns neue und wichtige Möglichkeiten, den Spielraum der Gemeinde zu erweitern und neue Projekte von entscheidender Bedeutung voran zu treiben.

Es ist mir ein Bedürfnis, mich an

dieser Stelle bei den Politikern des Landes, allen voran Landeshauptmann Durnwalder und Landeshauptmann-Stellvertreter Berger, aber auch bei Senatorin Helga Thaler-Ausserhofer ausdrücklich für ihre Unterstützung an vielen Stellen zu bedanken.

### DREI PROJEKTE - EIN SYNONYM

Apropos Projekte. Drei große und wichtige Maßnahmen aus dem Jahr 2009 möchte ich hier erwähnen: der neue Festplatz mit all seinen dazu gehörenden Strukturen, das Fernwärmenetz, dessen Verlegung in etwas mehr als einem Jahr zu rund siebenzig Prozent realisiert worden ist und der Baubeginn des Gesundheitsbades „Cascade“, mit dem wir, sofern alles reibungslos läuft Ende 2010 über die Ziellinie gehen möchten. Drei große Vorhaben, eines davon realisiert und im Rahmen des Zillertaltreffens an die Bevölkerung übergeben, eines bald fertig und eines begonnen. Das ist wie ein Synonym für unsere Gemeinde, etwas beginnen und es zu Ende bringen. Viele beneiden uns um diesen Ehrgeiz und den entschlossenen Willen.



Foto: Lückner

Momente eines Jahres: Vielfach Anlass zur Freude



Foto: Lürcker

Weihnachten: Zeit der Besinnung und der inneren Einkehr

Und wie von allein gerät der Rückblick auf ein Jahr im Rahmen der Bestandsaufnahme dann auch zum Ausblick auf das Kommende. All das Erreichte soll für uns Grund zur Freude sein, weil es eben nicht selbstverständlich ist, dass man so vieles innerhalb eines Jahres schafft und realisiert. Dazu braucht es wesentliche Merkmale und Tugenden von allen Beteiligten: Zusammenhalt, Vertrauen, aber auch Mut und viele Ideen. Um dies alles weiterführen zu können, wäre es mein Wunsch an die Bevölkerung und den Gemeinderat als gewähltes Vertretungsorgan, im Jahr 2010 ähnlich zielstrebig und

entschlossen ans Werk zu gehen. Mit gleich großen Gestaltungswillen zu entscheiden und zu handeln. Sand in Taufers mit allen Fraktionen braucht auf dem Weg in die Zukunft jede erdenkliche Unterstützung und ein Maß an Einigkeit. Wir sind eine Tourismusgemeinde und ein Wirtschaftsstandort. Beides bringt hohe Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen. Nicht zuletzt die Wirtschaftskrise hat dies gezeigt. Dass wir diese weltweite Krise bisher relativ unbeschadet überstanden haben, hat auch etwas mit dem Mut und dem Streben unserer Unternehmen zu tun.

**In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern von Sand in Taufers, sowie den Heimatfernen in ihrer neuen Heimat viel Gesundheit, besinnliche Stunden im Kreise ihrer Familien und ihrer Lieben, ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Jahreswechsel, viel Glück und Erfolg im neuen Jahr**

**Herzlich  
Helmuth Innerbichler  
Bürgermeister**

Nachdem Begrüßung und Überprüfung der Beschlussfähigkeit erfolgt sind, (entschuldigt abwesend Ausserhofer Erwin, Forer Oberfrank Marianna, Oberhollenzer Franz, Beikircher Rag, Josef bis TOP 2, Mair Wolfgang bis TOP 7) eröffnet der Herr Bürgermeister die Sitzung. Als Stimmzähler werden Andreas Bacher und Dr. Günther Früh ernannt. Der Gemeindesekretär Dr. Hansjörg Putzer leistet seinen Beistand.

## **1. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER RATSSITZUNG VOM 26.08.2009**

Abstimmung:

Mit 13 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (Walter Weger und Ernst Mairhofer) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Erwin Ausserhofer, Wolfgang Mair, Marianna Oberfrank Forer, Rag, Josef Beikircher, Franz Oberhollenzer).

## **2. STELLUNGNAHME ZUM FACHPLAN AUFSTIEGSANLAGEN UND SKIPISTEN – BEHANDLUNG DER EINGELANGTEN BEMERKUNGEN UND VORSCHLÄGE ZUR VERBESSERUNG DES PLANES**

Der Gemeinderat Rag, Josef Beikircher betritt um 16.20 Uhr den Sitzungssaal.

Das Amt für überörtliche Raumordnung hat den Planentwurf der zweiten dreijährigen Überarbeitung des Fachplanes Aufstiegsanlagen und Skipisten zur Veröffentlichung und Genehmigung übermittelt. Dieser Entwurf wurde für die Dauer von 30 aufeinander folgenden Tagen an der Amtstafel veröffentlicht und gleichzeitig im Bauamt der Gemeinde zur Einsichtnahme hinterlegt. Während der Veröffentlichungszeit ist insgesamt ein Vorschlag zum Planentwurf eingegangen und zwar von der Speikboden AG/Sand in Taufers. Die Einbringer unterbreiten den Vorschlag einer neuen alternativen Trassenvariante der Skipiste Sonnklar II. Durch die neue Trassenführung wird der Pistenverlauf optimiert und somit besser an das örtliche Gelände angepasst. Insgesamt wird durch diese Variante eine bessere Integration der anderen Skipisten ins Skigebiet Speikboden ermöglicht.

Der Bürgermeister unterbreitet den Vorschlag getrennt über den Fachplan und den Vorschlag des Einbringers Speikboden AG/Sand in Taufers zu diskutieren und abzustimmen.

Abstimmung:

Mit 16 Ja-Stimmen bei 16 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern beschließt der Gemeinderat, die dreijährige Überarbeitung des Fachplanes für Aufstiegsanlagen und Skipisten zu genehmigen.

Der Bürgermeister fordert daraufhin den Gemeinderat auf zur Bemerkung der Speikboden AG/Sand in Taufers betreffend eine neue alternative Trassenvariante der Skipiste Sonnklar II in offener Form abzustimmen.

Mit 16 Ja-Stimmen spricht sich der Gemeinderat positiv für die vorgeschlagene Trassenvariante der Skipiste Sonnklar II aus.

## **3. STELLUNGNAHME ZUM VORENTWURF DES GESAMTPLANES FÜR DIE NUTZUNG DER ÖFFENTLICHEN GEWÄSSER – BEHANDLUNG DER EINGELANGTEN BEMERKUNGEN UND VORSCHLÄGE ZUR VERBESSERUNG DES PLANES**

Der Bürgermeister führt aus, dass die Südtiroler Landesregierung mit Beschluss Nr. 1735 vom 29.06.2009 den Vorentwurf des Gesamtplanes für die Nutzung der öffentlichen Gewässer genehmigt hat.

Zum Vorentwurf ist während der Veröffentlichungszeit insgesamt ein Einwand eingegangen u.z. von: Auer Eva, Auer Dr. Georg, Auer Irmgard, Auer Christof aus Sand in Taufers. Die Einbringer und gleichzeitig Fischereirechtsinhaber fordern um Einbindung bei zukünftigen Entscheidungen und um die Unterschutzstellung des betroffenen Flussabschnittes von Lutlach bis zur Mündung des Reinbaches in die Ahr bei Sand in Taufers, gegen eine weitere hydroelektrische Nutzung und um Anwendung der Mindestrestwassermenge, so wie durch die Richtlinie 2000/60/EG bestimmt.

Nach den Ausführungen des Bürgermeisters zum Vorentwurf des Gesamtplanes für die Nutzung der öffentlichen Gewässer, unterbreitet dieser den Vorschlag, getrennt über Vorentwurf und zum Einwand der Einbringer zu diskutieren und abzustimmen.

Abstimmung:

Mit 12 Ja-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen bei 16 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Erwin Ausserhofer, Wolfgang Mair, Marianna Oberfrank Forer, Franz Oberhollenzer) beschließt der Gemeinderat, den Vorentwurf des Gesamtplanes für die Nutzung der öffentlichen Gewässer zu genehmigen.

Der Bürgermeister fordert daraufhin den Gemeinderat auf, zur eingebrachten Bemerkung von Auer Eva, Auer Dr. Georg, Auer Irmgard, Auer Christof in offener Form abzustimmen.

Mit 5 Ja-Stimmen (Wilhelm Mairl, Othmar Janach, Herbert Seeber, Rag. Josef Beikircher, Dr. Elfriede Steger), 6 Nein-Stimmen (Helmuth Innerbichler, Meinhard Fuchsbrugger, Andreas Bacher, Dr. Thaler Petra, Walter Weger, Laurentius Eder) und 5 Enthaltungen (Christof Haidacher, Christoph Mutschlechner, Dr. Früh Günther, Dipl. Willhem Innerhofer, Ernst Mairhofer) bei 16 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, spricht sich der Gemeinderat gegen die eingebrachte Bemerkung aus. Der Einwand ist aufgrund der geltenden Gemeindegesetzgebung abgelehnt.

Der Gemeinderat Herbert Seeber unterbreitet einen Tagesordnungsantrag für die Unterschutzstellung des Gewässerabschnittes Einmündung Reinbach in die Ahr bis Lutlach.

Mit 5 Ja-Stimmen (Herbert Seeber, Othmar Janach, Wilhelm Mairl, Rag. Josef Beikircher und Dr. Steger Elfriede), 11 Nein-Stimmen (Andreas Bacher, Dr. Petra Thaler, Walter Weger, Laurentius Eder, Ernst Mairhofer, Christoph Mutschlechner, Dipl. Ing. Wilhelm Innerhofer, Dr. Günther Früh, Christof Haidacher, Meinhard Fuchsbrugger und Helmuth Innerbichler) bei 16 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, spricht sich der Gemeinderat gegen die Unterschutzstellung des Gewässerabschnittes von der Einmündung Reinbach in die Ahr bis Lutlach aus.

Der Tagesordnungsantrag vom Gemeinderat Herbert Seeber ist aufgrund der geltenden Gemeindegesetzgebung abgelehnt.

#### **4. ABÄNDERUNG ZUM WIEDERGEWINNUNGSPLAN „MÜHLEN“ AUF BAUPARZELLE 78 – QUANTITATIVE UND QUALITATIVE ERWEITERUNG – ANTRAGSTELLER HOTEL MÜHLENER HOF DES EPPACHER JOSEF & CO. OHG**

Der Bürgermeister berichtet über den Antrag einer wesentlichen Abänderung des Wiedergewin-

nungsplanes Zone „Mühlen“ mit folgender Begründung: Seitliche Erweiterung des Bestandes und teilweise Aufstockung des Gebäudes auf der Bp. 78 K.G. Mühlen. Diese wesentliche Abänderung des Wiedergewinnungsplanes ist von der Baukommission in ihrer Sitzung vom 01.09.2009 mit einer Auflage befürwortet worden. Der Gemeinderat genehmigt die beantragte wesentliche Änderung des Wiedergewinnungsplanes der Wohnbauzone „A“ in Mühlen mit der Auflage, dass die bestehende First- und Traufenhöhe nicht überschritten wird. Die neu zu verwirklichende Kubatur darf nur für qualitative und quantitative Erweiterung des bereits bestehenden Hotelbetriebes verwendet werden.

Abstimmung:

Mit 16 Ja-Stimmen bei 16 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Erwin Ausserhofer, Wolfgang Mair, Marianna Oberfrank Forer, Franz Oberhollenzer).

## **5. GENEHMIGUNG DES RAUMORDNUNGSVERTRAGES ZWISCHEN DER GEMEINDE SAND IN TAUFERS UND DER SPARIM AG**

Der Bürgermeister erinnert, dass bereits anlässlich der mit Ratsbeschluss genehmigten Abänderung am Wiedergewinnungsplan, für die neu zu realisierende urbanistische Kubatur, der Betrag von € 330,00 je Kubikmeter von Seiten der Gesellschaft Sparim AG an die Gemeinde Sand in Taufers zu entrichten ist, dass die Gemeinde mit Privaten Raumordnungsverträge abschließen kann, um im öffentlichen Interesse die Durchführung von Vorhaben, die im Bauleitplan, Durchführungsplan oder in einer anderen Maßnahme mit programmatischen Inhalt vorgesehen sind, zu erleichtern.

Der Bürgermeister verweist auf den Beschluss des Gemeinderates Nr. 22 vom 13.05.2009 mit dem unter anderem der Finanzierungsplan des Bäderprojektes „Cascade“ genehmigt wurde. Der Finanzierungsplan sieht auch den Verkauf von Bauvolumen an die Gesellschaft Sparim AG, Eppacher Markus und Firma HOBAG AG vor.

Die Sparim AG erhält als Gegenleistung Baurechte im Ausmaß von circa 1.181 m<sup>3</sup>, welche in der A-Zone Sand in Taufers auf der Bauparzelle 382 K.G. Sand ermöglicht werden. Die Gegenleistung kann als angemessen eingestuft werden, nachdem diese auf die Bestimmungen des Artikels 73 des Landesgesetzes vom 11.08.1997, Nr. 13 i.g.F. fußen.

Der Gemeinderat beschließt, den Raumordnungsvertrag mit der Gesellschaft Sparim AG aus Bozen zur Finanzierung und Realisierung von öffentlichen Bauten und Anlagen im öffentlichen Interesse im Zusammenhang mit dem Gesamtkonzept Sportzone Sand in Taufers und besonders für die Realisierung des „Bäderprojektes Cascade“ zu genehmigen. Der Bürgermeister wird zur Unterzeichnung des Raumordnungsvertrages ermächtigt. Sämtliche Spesen für die Abfassung und Registrierung des Raumordnungsvertrages gehen zu Lasten der Gesellschaft Sparim AG.

Abstimmung:

Mit 15 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung (Rag. Josef Beikircher) bei 16 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Erwin Ausserhofer, Wolfgang Mair, Marianna Oberfrank Forer, Franz Oberhollenzer).

## **6. GENEHMIGUNG DES RAUMORDNUNGSVERTRAGES ZWISCHEN DER GEMEINDE SAND IN TAUFERS UND HERRN EPPACHER MARKUS**

Der Bürgermeister erklärt ausführlich, dass dieser Raumordnungsvertrag im Wesentlichen mit dem vorher behandelten identisch ist.

Der Gemeinderat beschließt, mit 16 Ja-Stimmen bei 16 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, den Raumordnungsvertrag zu genehmigen.

## **7. GENEHMIGUNG EINER VEREINBARUNG ZUM ABSCHLUSS EINES RAUMORDNUNGSVERTRAGES MIT HERRN IVO BEIKIRCHER**

Der Gemeindereferent Wolfgang Mair betritt um 17.25 Uhr den Sitzungssaal.

Der Gemeinderat beschließt die Ausweisung im Bauleitplan der Gemeinde einer Wohnbauzone B mit einem Bauindex von 2,0 m<sup>3</sup>/m<sup>2</sup> in der Ortschaft Mühlen u.z.: Bauparzellen 222 und 360 in E.Zl. 10/II, 250 m<sup>2</sup> der Grundparzelle 519/4 in E.Zl. 105/II, die Grundparzellen 519/17, 519/18 und 519/16 in E.Zl. 12/II alle in K.G. Mühlen zu genehmigen. Herr Ivo Beikircher verpflichtet sich die Grundparzelle 519/12 in E.Zl. 103/II mit einer Fläche von 571 m<sup>2</sup>, sowie 646 m<sup>2</sup> aus der Grundparzelle 519/4 in E.Zl. 105/II alle K.G. Mühlen, an die Gemeinde Sand in Taufers abzutreten. Die abgetretenen Grundparzellen mit einer Gesamtfläche von 1.217 m<sup>2</sup>, sollen als Kinderspielplatz zweckbestimmt werden.

Abstimmung:

Mit 17 Ja-Stimmen bei 17 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Erwin Ausserhofer, Marianna Oberfrank Forer, Franz Oberhollenzer).

## **8. BILANZÄNDERUNG 2009 – 7. MASSNAHME**

Der Bürgermeister berichtet, dass sich die Notwendigkeit ergeben hat, im Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2009 Abänderungen zu beschließen. Die Mehrausgaben von € 2.471.954,00 werden gedeckt durch Mehreinnahmen in Höhe von € 2.471.954,00, die im Haushaltsvoranschlag 2009 nicht vorgesehen sind. Die Mehreinnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmekonto 70 – Aufenthaltssteuer	7.300,00 €
Einnahmekonto 1060 – Demografischer Dienst/Statistik - Einkünfte	3.500,00 €
Einnahmekonto 1570 – Produktion und Verteilung von Strom - Einkünfte	106.858,00 €
Einnahmekonto 200 – Beiträge und Zuweisungen des Staates	4.366,00 €
Einnahmekonto 830 – Beiträge und Zuweisungen anderer öffentlicher Körperschaften	4.000,00 €
Einnahmekonto 1070 – Allgemeine Verwaltung - Einkünfte	10.000,00 €
Einnahmekonto 1190 – Bibliothek/Museum – Einkünfte	1.850,00 €

Einnahmekonto 1570 – Produktion und Verteilung von Strom - Einkünfte	1.200.000,00 €
Einnahmekonto 1580 – Einkünfte aus Gemeindegütern	1.500,00 €
Einnahmekonto 1670 – Reingewinne und Dividenden aus Beteiligungen	20.000,00 €
Einnahmekonto 2000 – Veräußerungen von Vermögensgütern	558.388,00 €
Einnahmekonto 2140 – Unbewegliche Vermögensgüter - Kapitalzuweisungen	22.186,00 €
Einnahmekonto 2170 – Allgemeine Verwaltung - Kapitalzuweisungen	228.225,00 €
Einnahmekonto 2390 – Straßenwesen - Kapitalzuweisungen	142.296,00 €
Einnahmekonto 2710 – Verschiedene Kapitalzuweisungen der Provinz	5.261,00 €
Einnahmekonto 2720 – Kapitalzuweisungen anderer öffentlicher Körperschaften	2.206,00 €
Einnahmekonto 2730 – Sonstige Kapitalzuweisungen	154.018,00 €

Der Gemeinderat beschließt im Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für das Finanzjahr 2009 die angeführte Abänderungen vorzunehmen und den Vorschaubericht und die programmatischen Erklärungen zum Haushaltsvoranschlag des laufenden Finanzjahres folgendermaßen zu ergänzen:

#### Titel I - Einmalige laufende Ausgaben

Demografischer Dienst/Statistik – Personal	3.500,00 €
Allgemeine Verwaltung – Steuern und Gebühren	7.300,00 €
Prod./Verteilung von Strom – Ankäufe	106.858,00 €

#### Titel I - Laufende Ausgaben

Verwaltungsorgane – Personal	1.500,00 €
Verwaltungsorgane – Außerordentliche Lasten	500,00 €
Steuern – Personal	- 600,00 €
Steuern – Steuern und Gebühren	- 300,00 €
Unbewegl. Vermögensgüter – Ankäufe	5.000,00 €
Demografischer Dienst/Statistik – Personal	600,00 €
Allgemeine Verwaltung – Personal	-26.310,00 €
Allgemeine Verwaltung – Ankäufe	3.500,00 €
Allgemeine Verwaltung – Dienstleistungen	7.800,00 €
Allgemeine Verwaltung – Zuweisungen	300,00 €
Allgemeine Verwaltung – Steuern und Gebühren	- 1.240,00 €
Ortspolizei – Personal	- 36.350,00 €
Ortspolizei – Steuern und Gebühren	- 2.380,00 €
Kindergarten – Ankäufe	13.500,00 €
Kindergarten – Dienstleistungen	150,00 €
Mittelschule – Dienstleistungen	300,00 €

Bibliothek/Museum – Personal	650,00 €
Bibliothek/Museum – Ankäufe	400,00 €
Bibliothek/Museum – Dienstleistungen	1.850,00 €
Bibliothek/Museum – Steuern und Gebühren	320,00 €
Kultur – Ankäufe	1.000,00 €
Naturparkhaus – Ankäufe	300,00 €
Bürgerhaus – Dienstleistungen	500,00 €
Bürgerhaus – Steuern und Gebühren	50,00 €
Sport – Ankäufe	2.000,00 €
Fremdenverkehr – Zuweisungen	13.000,00 €
Straßenwesen – Ankäufe	3.000,00 €
Straßenwesen – Dienstleistungen	11.420,00 €
Abwasserentsorgung – Personal	- 6.120,00 €
Abwasserentsorgung – Ankäufe	6.520,00 €
Abwasserentsorgung – Steuern und Gebühren	- 400,00 €
Altersheim/Pflegeheim - Dienstleistungen	160,00 €
Fürsorge – Zuweisungen	15.000,00 €
Landwirtschaft - Dienstleistungen	800,00 €
Prod./Verteilung von Strom – Ankäufe	1.000,00 €
 Titel II - Ausgaben auf Kapitalkonto	
Instandhaltung der Toblburg – Sanierung u. Neueindeckung mit Lärchenschindeln	22.190,00 €
 Technische Beauftragungen	15.000,00 €
 Rückerstattung Einnahmen aus dem Verkauf von Flächen aus der G.P. 911/1 K.G. Kematen an die Autonome Provinz Bozen	26.400,00 €
 Interreg IV Projekt – Aufbau einer grenzüberschreitenden CO <sup>2</sup> neutralen Energiemodellgemeinde Ahrntal – Oberpinzgau	268.500,00€
 Beauftragung einer Firma für Errichtung eines Podests für den Vereinssaal in Rein	1.140,00 €
 Beitrag für die Errichtung und Verlegung Grabstein „Hieronymus Gasser“	10.000,00 €
 1. Zusatz- und Varianteprojekt, Restfinanzierung Zimmermannsarbeiten Bau Fußballplatz Ahornach – Techn. Spesen für die Ausarbeitung des Ausführungsprojektes	105.000,00€ 27.500,00 €
 Neubau Gesundheitsbad „Cascade“– Teilfinanzierung für die Bauarbeiten	480.000,00€
 SSV Taufers – Restfinanzierung Kunstrasenfußballplatz	34.000,00 €
 Neugestaltung Festplatz Sand in Taufers – Restfinanzierung	700.000,00€
 Instandsetzungs- und Sicherungsarbeiten Güterweg Kropfhaus	142.296,00€

Technische Beauftragungen (Bauleitplanabänderungen usw.) und Erstellung Gefahrenzonenplan (GZP)	15.000,00 €
Zivilschutzmaßnahmen Unwetter in Rein die Arbeiten und technischen Beauftragungen werden im Dringlichkeitswege vergeben	100.000,00€
Technische Spesen für die Ausarbeitung des Ausführungsprojektes Erweiterung unterirdischer Lagerraum FF Rein	22.050,00 €
Bergrettungsdienst (BRD) – Ankauf Fahrzeug – Kapitalzuweisung	10.000,00 €
Primäre Erschließung in der EWZ Ahornach - Errichtung Kanalisierung und Zusatzarbeiten, sowie Arbeiten an der öffentlichen Beleuchtung	36.800,00 €
Ankauf Wasserzähler	50.000,00 €
Ankauf Aggregat	4.000,00 €
Überprüfung und Erhebung der Eigenschaften und des Zustandes der bestehenden individuellen Entsorgungssysteme Beauftragung von Technikern mit der Erhebung	12.000,00 €
Bau Kinderspielplatz Langlaufzentrum Rein – Ankauf der Spielgeräte und Zusatzarbeiten für die Montage	30.000,00 €
Durchführung von Erdarbeiten im Zusammenhang mit der Elektrifizierung	60.000,00 €
Ankauf Stromzähler	60.000,00 €
Ankauf Kabelsuchgerät mit Zubehör	5.000,00 €
Kapitaleinbringung an die Taufer GmbH	100.000,00€

Es wird festgehalten, dass sich nach gegenständlicher Bilanzänderung der Wirtschaftsüberschuss von € 1.037.758,00 auf 2.262.054,00 erhöht.

Abstimmung:

Mit 17 Ja-Stimmen bei 17 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Erwin Ausserhofer, Marianna Oberfrank Forer, Franz Oberhollenzer).

Gegenständlicher Beschluss wird mit dem gleichen Abstimmungsergebnis für sofort vollstreckbar erklärt.

## **9. ERNENNUNG EINES VERTRETERS DER GEMEINDE SAND IN TAUFERS IM „KONSORTIUM GEWERBEGEBIET GRIESBERG“**

Mit Beschluss des Gemeindefachausschusses Nr. 617 vom 16.09.2008 wurde der Beitritt der Gemeinde Sand in Taufers zum Konsortium „Gewerbegebiet Griesberg“ beschlossen. Mit Beschluss des Gemeindefachausschusses Nr. 760 vom 11.11.2008 wurde die Satzung des Konsortium „Gewerbegebiet Griesberg“ genehmigt und angenommen. Die Gemeinde Sand in Taufers muss nun einen Vertreter/Vertreterin für das Konsortium „Gewerbegebiet Griesberg“ namhaft machen.

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Helmuth Innerbichler als Vertreter der Gemeinde Sand in Taufers zu ernennen. Der Gewählte nimmt die Wahl an.

Abstimmung:

Mit 16 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung (Helmuth Innerbichler) bei 17 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern

### MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS

- Der Klimaenergy Award wurde heuer zum zweiten Mal ausgeschrieben. 116 Gemeinden und Provinzen Italiens haben sich an der Ausschreibung beteiligt, unter ihnen auch die Gemeinde Sand in Taufers mit dem Projekt „Energiegemeinde Sand in Taufers“. Die Gemeinde Sand in Taufers wurde dabei mit dem Klimaenergy Award 2009 in ihrer Kategorie ausgezeichnet.
- Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde Sand in Taufers für die innovativen Energielösungen mit der europäischen Auszeichnung „Climate Star 2009“ prämiert wurde. 444 Kommunen aus elf Ländern hatten sich mit 118 Projekten für die Auszeichnung beworben, mit der das europäische Städtenetzwerk Klima-Bündnis, Erfahrungen und Erfolge dokumentiert sowie auf die wichtige Rolle von Städten und Gemeinden im Klimaschutz aufmerksam macht. Sand in Taufers hat mit seinen Projekten für innovative Energielösungen überzeugt und den Climate Star 2009 erobert.

Der Bürgermeister betont auch den Vorteil der gewonnenen Auszeichnungen für den Bereich Tourismus.

- Die immer aktuell gehaltenen Gemeindehomepages ermöglichen alle wichtigen Informationen und News abzurufen. Den zuständigen Mitarbeiter/innen in der Gemeindeverwaltung spricht er ein offizielles Lob aus.
- Der Bürgermeister lädt alle Gemeinderäte zur Eröffnung der Wanderausstellung „Grün planen“ am 13. Oktober im Rathaus der Gemeinde Sand in Taufers ein. Mit dieser Ausstellung sollen alle Interessierten die Chance haben, sich über die Grünordnungsplanung, die im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung künftig in Südtirol mehr Gewicht erhalten soll, zu informieren.
- Allen Mitwirkenden für die perfekte Organisation und das gelungene Fest beim Zillertaler – Tauferer Ahrntaler Freundschaftstreffen überbringt der Bürgermeister seinen Dank. Es werden auch DVD's vorbereitet, die in der Bibliothek verkauft werden.
- Vor kurzem haben die Einweihungen der Steinschlagschutzgalerie in Rein und der neu errichteten Tennisplätze stattgefunden. Die Präsenz der Gemeinderäte war aber mehr als dürftig. Er bittet die Gemeinderäte um mehr Teilnahme.
- Der Bürgermeister berichtet, dass der Landeshauptmann die Finanzierung des Umfahrungstunnels zugesagt hat. Im Jahre 2010 will man mit den Bauausschreibungen und den Arbeiten beginnen. Man wird dem Landeshauptmann und dem Landesrat Florian Mussner ein Dankeschreiben übermitteln.

Eine interessante Idee unterbreitet der Bürgermeister dem Gemeinderat: Die Errichtung eines „Klimahauspark zum Probewohnen“ über ein Interreg Projekt. Bei der Dorferneuerungskonferenz in Bratislava wurden erste Kontakte geknüpft. Einen möglichen Projektpartner gibt es schon. Dieses Pilotprojekt wäre sehr innovativ. Landesrat Michl Laimer hat bereits eine mögliche Unterstützung zugesagt. Es wäre eine sehr gute Ergänzung zum Haus der Energie. Eine Gemeinde in Niederösterreich wäre als Projektpartner interessiert. Bezüglich Kosten führt er aus, dass der Betrag für die Projektierung den größten Posten ausmachen wird, aber man könnte mit Firmen zusammenarbeiten, damit die Restfinanzierung für die Gemeinde nicht allzu hoch ausfällt.

- Die Gemeinderäte Dr. Elfriede Steger, Walter Weger und Rag. Josef Beikircher verlassen um 18.30 Uhr den Sitzungssaal.
- Der Bürgermeister beichtet, dass in Rein durch die heftigen Unwetter sechs Brücken zerstört wurden. Der Kostenvoranschlag zur Behebung der Unwetterschäden liegt bei € 450.000,00. Ein Lokalaugenschein mit Landesrat Berger, dem Tourismusverein und dem Amt für Wildbachverbauung hat stattgefunden. Der Bürgermeister führt aus, dass Landesrat Hans Berger die Gemeinde in dieser Angelegenheit sehr stark unterstützt. Die Gemeinde kauft das Material für die Brücken bei der Langlaufloipe und stellt es dem Amt für Wildbachverbauung zur Verfügung, die die Brücken noch heuer wieder errichten. Die zwei Brücken des Tourismusvereins werden über das Ressort von Landesrat Berger finanziert. Die Strasse, der Parkplatz und der Wanderweg werden heuer noch instandgesetzt. Die Asphaltierungsarbeiten werden das nächste Jahr durchgeführt. Der Bürgermeister dankt an dieser Stelle der Freiwilligen Feuerwehr für die große Unterstützung.
- Auf Anfrage antwortet der Bürgermeister, dass kein Anrecht der Schüler auf ein Mittagessen besteht und dass im Altersheim keine Möglichkeit einer weiteren Essensausgabe möglich ist, weil die Küche bereits mit den „Essen auf Rädern“ zur Gänze ausgelastet ist. Die Gemeinde bietet den Schülern, die nachmittags Unterricht haben und nicht nach Hause zum Essen gehen können, die Möglichkeit, im Bistro zu Mittag zu essen. Die Kosten hierfür trägt die Gemeinde. Weiter berichtet der Bürgermeister, dass zum Bau der Mensa eine Aussprache mit dem Direktor stattfinden wird. Der Wunsch von Seiten der Schule zum Bau der Mensa besteht. Das Ansuchen um Finanzierung des Projektes liegt beim Schulbautenprogramm auf und wird voraussichtlich nächstes Jahr bei der Finanzierung berücksichtigt.

## INFORMATIONEN AUS DEM UMWELTREFERAT

**Öffnungszeiten** im Recyclinghof zum Jahreswechsel:  
Am Heilig Abend 24.12.2009 und an Silvester 31.12.2009 ist der Recyclinghof jeweils von 07.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

### Restmüllsammlung

Freitag, 25.12.2009  
(Ersatztermin: Do. 24.12.2009)  
Freitag, 01.01.2010  
(Ersatztermin: Do. 31.12.2009)

### Ausgabe von Müllsäcken in den Bergfraktionen:

Auch 2010 werden die Mitarbeiter des Recyclinghofes in Rein und Ahornach zu folgenden Terminen Müllsäcke verteilen:  
Dienstag, 12.01.2010:

Ahornach – Kindergarten Vorraum  
08.00 – 10.00 Uhr  
Rein – Bibliothek  
10.30 – 12.30 Uhr  
Grundsätzlich werden Müllsäcke zu den bereits bekannten Öffnungszeiten am Recyclinghof über gesamte Jahr ausgegeben.

### Der Recyclinghof öffnet

dienstags:  
von 08:00 bis 12:00 Uhr nach folgenden Feiertagen:  
Ostermontag, 05.04.2010  
(Ersatztermin 06.04.2010)  
Pfingstmontag, 24.05.2010  
(Ersatztermin 25.05.2010)  
Allerheiligen, 01.11.2010  
(Ersatztermin 02.11.2010)

### Alt- und Bratfettsammlung 2010

Die Fa. Dabringer GmbH führt zwei ordentliche Sammlungen durch, und zwar am 10. und 11. Mai 2010 sowie am 23. und 25. November 2010.

Sollten Gastbetriebe eine zusätzliche Entleerung benötigen, ist diese direkt mittels telefonischer Mitteilung mit der Firma Dabringer (Tel. 0472-979701) zu vereinbaren.

Der Herr Bürgermeister als Vorsitzender begrüßt die erschienenen Ratsmitglieder. Er stellt die Beschlussfähigkeit (15 Räte anwesend, entschuldigt abwesend Ausserhofer Erwin, Oberhollenzer Franz, Fuchsbrugger Meinhard bis TOP 1, Mair Wolfgang bis TOP 3, Steger Dr. Elfriede bis TOP 2) des Gemeinderates fest und erklärt die Sitzung. Seinen Beistand leistet der Gemeinsekretär Dr. Hansjörg Putzer.

Als bewährte Stimmzähler werden Andreas Bacher und Dr. Günther Früh bestimmt.

#### **TAGESORDNUNG:**

Zu Beginn der Ratsitzung ersucht der Bürgermeister, im Sinne der geltenden Geschäftsordnung, den Gemeinderat einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt auf die heutige Tagesordnung zu setzen und zwar die Ernennung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Genossenschaft Tauferer Anlagen Gen.m.b.H. Die Genossenschaft erhält eine neue Ausrichtung und soll künftig die Stromverteilung übernehmen.

Der Gemeinderat nimmt den Vorschlag einstimmig an.

#### **1. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER RATSSITZUNG VOM 07.10.2009**

Abstimmung:

15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Marianna Oberfrank Forer) bei 16 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Erwin Ausserhofer, Wolfgang Mair, Franz Oberhollenzer, Dr. Elfriede Steger).

#### **2. GENEHMIGUNG EINER VEREINBARUNG MIT DER GEMEINDE PRETTAU BETREFFEND DIE ANNAHME VON BIOMÜLL IN DER KOMPOSTIERUNGSANLAGE IN SAND TAUFERS**

Die Gemeinde Prettau hat am 26.10.2009 ein Ansuchen an die Gemeinde Sand in Taufers betreffend die Ermächtigung zur Annahme von Biomüll auf der Kompostieranlage in Sand in Taufers gestellt. Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat dem Ansuchen stattzugeben und die entsprechende Vereinbarung bestehend aus 11 Artikeln zu genehmigen.

Abstimmung:

17 Ja-Stimmen bei 17 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Erwin Ausserhofer, Wolfgang Mair, Franz Oberhollenzer).

#### **3. GEBÜHR FÜR DIE BEWIRTSCHAFTUNG DER HAUSABFÄLLE: ERGÄNZUNG UND ABÄNDERUNG DER VERORDNUNG**

Es ist notwendig, die Verordnung über die Anwendung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle erneut abzuändern, da aufgrund der steigenden Anzahl von Vereinslokalen, es als sinnvoll erachtet wird, eine eigene Berechnungskategorie für die Freiwilligenorganisationen vorzusehen. Außerdem wird seit März 2009 im Recyclinghof auch das Plastik getrennt gesammelt.

Abstimmung:

18 Ja-Stimmen bei 18 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Erwin Ausserhofer, Franz Oberhollenzer).

#### 4. BILANZÄNDERUNG 2009 – 8. MASSNAHME – GENEHMIGUNG DES PROGRAMMATISCHEN BERICHTES

Der Bürgermeister berichtet, dass sich die Notwendigkeit ergeben hat, im Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2009 Abänderungen zu beschließen, die im Haushaltsvoranschlag 2009 nicht vorgesehen sind.

Die Mehreinnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmekonto 800 – Beiträge und Zuweisungen der Provinz	38.720,00 Euro
Einnahmekonto 2000 – Veräußerungen von Vermögensgütern	340.285,00 Euro
Einnahmekonto 2430 – Öffentl. geförd. Wohnbau/Wohnungen – Kapitalzuweisungen	488.700,00 Euro
Einnahmekonto 2460 – Wasserversorgung – Kapitalzuweisungen	1.025.000,00 Euro
Einnahmekonto 2730 – Sonstige Kapitalzuweisungen	465.987,00 Euro
Einnahmekonto 3320 – Öffentl. geförd. Wohnbau/Wohnungen – Darlehen	278.000,00 Euro
Einnahmekonto 3350 – Wasserversorgung – Darlehen	- 1.425.000,00 Euro

Nach Anhören der Ausführungen des Bürgermeisters und nach kurzer Aussprache über die vorgeschlagenen Abänderungen beschließt der Gemeinderat die angeführte Abänderungen vorzunehmen und den Vorschauericht und die programmatischen Erklärungen zum Haushaltsvoranschlag des laufenden Finanzjahres folgendermaßen zu ergänzen:

#### Titel I - Laufende Ausgaben

Generalsekretariat – Personal	- 4.500,00 Euro
Generalsekretariat – Steuern und Gebühren	- 300,00 Euro
Unbewegl. Vermögensgüter – Ankäufe	2.000,00 Euro
Unbewegl. Vermögensgüter – Dienstleistungen	250,00 Euro
Unbewegl. Vermögensgüter – Passivzinsen	38.720,00 Euro
Technischer Dienst – Personal	- 2.480,00 Euro
Technischer Dienst – Steuern und Gebühren	- 250,00 Euro
Demografischer Dienst/Statistik – Dienstleistungen	1.250,00 Euro
Allgemeine Verwaltung – Ankäufe	5.000,00 Euro
Allgemeine Verwaltung – Dienstleistungen	7.500,00 Euro

Ortspolizei – Ankäufe	200,00 Euro
Kindergarten – Ankäufe	4.400,00 Euro
Kindergarten – Dienstleistungen	600,00 Euro
Grundschule – Ankäufe	15.000,00 Euro
Mittelschule – Ankäufe	5.000,00 Euro
Naturparkhaus – Personal	330,00 Euro
Naturparkhaus – Steuern und Gebühren	- 330,00 Euro
Schwimmbad – Ankäufe	500,00 Euro
Sport – Ankäufe	4.000,00 Euro
Öffentl. Beleuchtung – Dienstleistungen	5.000,00 Euro
Park- und Gartenanlagen – Ankäufe	2.000,00 Euro
Fürsorge – Zuweisungen	33.000,00 Euro
Prod./Verteilung von Strom – Personal	- 23.230,00 Euro
Prod./Verteilung von Strom – Ankäufe	15.250,00 Euro
Prod./Verteilung von Strom – Dienstleistungen	4.000,00 Euro
Prod./Verteilung von Strom – Steuern und Gebühren	- 74.190,00 Euro

#### Titel II - Ausgaben auf Kapitalkonto

Restbetrag Planungskosten – Zusatzbeauftragung: Lieferung und Montage einer Regenrinne – Beauftragung einer Firma mit der Durchführung der Arbeiten im privaten Verhandlungsweg 13.000,00 Euro

EWZ Rienz III – Beauftragung eines Vertrauens Techniklers mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes für die primäre Erschließung innerhalb und außerhalb der Erweiterungszone – Bauleitung und Abrechnung, Bestätigung ordnungsgemäße Ausführung oder Beauftragung mit Kollaudierungsniederschrift – gesamte Leistungen der Sicherheitskoordination – Ausschreibung der Arbeiten für die primäre Erschließung im Sinne der geltenden Bestimmungen 500.000,00 Euro

Erweiterungszone Rienz III – Enteignung der Flächen des geförderten Wohnbaus, der Gemeinschaftsflächen und allfällige Entschädigung für öffentliche Dienstbarkeiten 670.000,00 Euro

Erweiterungszone Fuchsbrugger – Rückerstattung des zuviel eingezahlten Betrages für die geförderte Grundzuweisung 3.222,00 Euro

Bau Trinkwasserspeicher Tobl – Reduzierung Darlehen Rotationsfond - 300.000,00 Euro  
Erneuerung Trinkwasserleitung Quellen Gissen – Einspeisung Speicher  
Gasteiger – Reduzierung Darlehen Rotationsfond - 100.000,00 Euro

Gewerbezone Griesberg – Übernahme Anteil Belastung für die Realisierung der Gebäudeteile im Gewerbepark „Konsortium Griesberg“ – Freie Areale im Gewerbepark für die Zuweisung an zukünftige Antragsteller 64.000,00 Euro

Tausch 62 m<sup>2</sup> der G.P. 206/1 K.G. Ahornach 1.250,00 Euro

Ausarbeitung und Konzepterstellung für die Umsetzung der Energieverteilung mittels Errichtung einer eigenen Genossenschaft	28.000,00 Euro
GIS – Digitalisierung des Stromnetzes – Beauftragung Raiffeisen Energie Verband Genossenschaft	15.500,00 Euro

Titel III - Ausgaben auf Kapitalkonto

Erweiterungszone Rienz III – Rückzahlung an den Rotationsfond	278.000,00 Euro
---	-----------------

Abstimmung:

18 Ja-Stimmen bei 18 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern. Der Beschluss wird mit dem gleichen Abstimmungsergebnis für sofort vollstreckbar erklärt.

**5. FEUERWEHRDIENST – GENEHMIGUNG DES HAUSHALTSVORANSCHLAGES FÜR DAS FINANZJAHR 2010**

Von Seiten der Feuerwehrkommandanten wurden die Entwürfe des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2010 vorgelegt. Die veranschlagten Investitionsbeiträge sind im Haushaltsplan der Ge-

	Sand i. T.	Mühlen i T.	Kematen	Ahornach	Rein i. T.
Gesamtbetrag Einnahmen	82.000,00 €	302.915,00 €	38.850,00 €	11.650,00 €	24.150,00 €
Laufende Ausgaben	27.100,00 €	28.415,00 €	33.850,00 €	10.101,00 €	13.300,00 €
Investitions- ausgaben	54.900,00 €	274.500,00 €	5.000,00 €	1.549,00 €	10.850,00 €
Gesamtbetrag Ausgaben	82.000,00 €	302.915,00 €	38.850,00 €	11.650,00 €	24.150,00 €

meinde berücksichtigt worden.

Abstimmung:

18 Ja-Stimmen bei 18 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Erwin Ausserhofer, Franz Oberhollenzer).

**6. GENEHMIGUNG DES HAUSHALTSVORANSCHLAGES, DES VORSCHAUBERICHTES, DER PROGRAMMATISCHEN ERKLÄRUNG, DES PROGRAMMS DER ÖFFENTLICHEN ARBEITEN FÜR DAS FINANZJAHR 2010 UND DES MEHRJAHRESHAUSHALTES 2010-2012**

Der Bürgermeister berichtet, dass der Haushaltsvoranschlag im Kompetenzteil mit einem Betrag von € 15.940.877,00 ausgleicht. Der Entwurf des Haushaltsvoranschlages 2010 weist einen Wirtschaftsüberschuss von € 1.103.316,00 auf.

Der Einnahmenteil des Haushaltsvoranschlages 2010 beträgt insgesamt € 15.940.877,00 und setzt sich wie folgt zusammen: aus Einnahmen aus Steuern in Höhe von € 825.380,00, aus Einnahmen aus laufenden Beiträgen und Zuweisungen des Staates, der Autonomen Provinz und anderer öffentlicher, der Autonomen Provinz Bozen übertragener Befugnisse in Höhe von € 3.420.481,00, aus außersteuerlichen Einnahmen in Höhe von € 8.937.100,00, aus Einnahmen aus der Veräußerung, aus Kapitalzuweisungen sowie aus der Einhebung von Gebühren in Höhe von € 1.400.416,00, aus Einnahmen aus der Aufnahme von Schulden in Höhe von € 250.000,00 und aus Einnahmen aus Diensten für Rechnung Dritter in Höhe von € 1.107.500,00. Der größte Posten der Einnahmen sind die außersteuerlichen Einnahmen mit 8,9 Millionen Euro. Diese Einnahmen dienen zur Deckung folgender Ausgaben und zwar: für die laufenden Ausgaben in Höhe von € 11.181.945,00, für Ausgaben auf Kapitalkonto in Höhe von € 2.460.332,00 für Ausgaben für die Rückzahlung von Schulden in Höhe von € 1.191.100,00 und für Ausgaben für Dienste für Rechnung Dritter in Höhe von € 1.107.500,00. Im kommenden Finanzjahr wird sich der Bürger im Durchschnitt mit € 1.889,76 am Steuer- und Aufgabenaufkommen beteiligen. Auf der Ausgabenseite schlagen die laufenden Ausgaben mit knapp über 11 Millionen Euro zu Buche.

Der Stellenplan der Gemeinde weist derzeit ein Gesamtbeschäftigungsausmaß von 48,38 Vollzeitstellen zu 38 Stunden/Woche auf. 42 Mitarbeiter/innen sind in einem abhängigen Arbeitsverhältnis mit der Gemeinde, davon 21 Frauen und 21 Männer.

Ab dem Jahr 2010 wird die Gemeinde über eine Kindertagesstätte verfügen, welche beim Neubau des Festplatzes in Sand in Taufers untergebracht sein wird. Weiters besitzt die Gemeinde 190 Stellplätze in den Tiefgaragen. Das Verkehrs- und Straßennetz der Gemeinde beträgt insgesamt 135 km.

Im Gemeindegebiet werden auf einer Fläche von 164 km<sup>2</sup> insgesamt 4.940 Personen mit Wasser versorgt und ebenso viele Personen nutzen die Abwasserentsorgung. Das Wasserleitungsnetz der Gemeinde hat eine Länge von 133 km. Es gibt 13 Quellen, 1 Tiefbrunnen und 8 Wasserstuben. Auf einer Fläche von 150 km<sup>2</sup> versorgt die Gemeinde 4.710 Personen mit Strom. Es gibt im Gemeindegebiet 2.120 öffentliche Beleuchtungspunkte und 19 km beleuchtete Straßen.

Die Gemeinde verfügt über 4 Kinderspielplätze in der Fraktion Sand, 1 in Mühlen, 1 in Kematen und 1 in Ahornach. Für den neuen Kinderspielplatz in Mühlen ist die Planung abgeschlossen, nun folgt die Umsetzungsphase. Die Gemeinde verfügt außerdem über 5 öffentliche Parkanlagen und diverse Sportanlagen, wie z.B. Fußballplätze, Eislaufplätze, Naturbadeteich, Sporthalle, Langlaufzentrum, usw.

Zur Abfallbewirtschaftung merkt der Bürgermeister an, dass der Recyclinghof sehr gut geführt wird und spricht den Mitarbeitern ein Kompliment aus. Mittlerweile können dort Wertstoffe (Glas, Metall, Papier, Kartonagen), Sperrmüll, Bratfette und Speiseöle, Styropor, Kunststoffbehälter bis zu 10 Liter, Elektro- und Elektronikgeräte, Schadstoffe, sowie Küchen- und Grünabfälle (eigene Kompostieranlage) abgeliefert werden.

Die Bevölkerungsstatistik der Gemeinde zeigt, dass bis zum 30.09.2009, 5.221 Bürger gezählt wurden. Die Geburten und Todesfälle sind im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Bezüglich des Wanderungssaldos muss festgestellt werden, dass insgesamt 71 Personen (davon 23 Männer und 48 Frauen) zugewandert und 46 Personen (davon 21 Männer und 25 Frauen) abgewandert sind.

Im Wintertourismus ist bei den Ankünften eine kleine Steigerung zu verzeichnen, während bei den Nächtigungen ein minimaler Rückgang zu beobachten ist. Dieser Trend ist auch in den Sommermonaten 2009 festzustellen. Im Bereich der Wirtschaft lässt sich beobachten, dass die Zahl der Firmen nach wie vor fast konstant geblieben ist.

Nach eingehender Diskussion und nach Einsichtnahme in den Bericht des Rechnungsprüfers, welcher darauf hin weist, dass der Haushaltsvoranschlag 2010 keine Investitionsmittel für die Realisierung des Schwimmbades „Cascade“ vorsieht, genehmigt der Gemeinderat, den vom Gemeindevorstand ausgearbeiteten Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2010 mit Beilagen und den Mehrjahreshaushalt 2010 – 12, um so das beinhaltete Programm verwirklichen zu können.

Der Bürgermeister dankt dem Gemeindevorstand, den Mitarbeitern und dem Gemeinderat Dr. Günther Früh für die gute Zusammenarbeit bei der Erstellung des Haushaltsvoranschlages samt Beilagen.

Abstimmung:

Mit 18 Ja-Stimmen bei 18 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Erwin Ausserhofer, Franz Oberhollenzer).

## **7. ERNENNUNG DER REVISOREN FÜR DIE ABSCHLUSSRECHNUNG 2009 DER EIGENVERWALTUNG BÜRGERLICHER NUTZUNGSRECHTE DER FRAKTION SAND IN TAUFERS**

Der Gemeindevorstand Wolfgang Mair verlässt um 18.45 Uhr den Sitzungssaal.

Aufgrund der letzten Volkszählung ist die Bevölkerung der Gemeinde Sand in Taufers wie folgt zusammengesetzt:

- deutsche Sprachgruppe	97,43 %
- italienische Sprachgruppe	2,36 %
- ladinische Sprachgruppe	0,21 %

Aufgrund des derzeit gültigen Sprachgruppenverhältnisses ist kein Vertretungsanspruch der italienischen bzw. der ladinischen Sprachgruppe gegeben.

Der Gemeinderat beschließt folgende Personen als Rechnungsrevisoren der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Sand in Taufers für das Jahr 2009 wiederzuwählen: Rag. Josef Beikircher, Wilhelm Mairl, Christof Haidacher.

## **8. ERNENNUNG DER REVISOREN FÜR DIE ABSCHLUSSRECHNUNG 2009 DER EIGENVERWALTUNG BÜRGERLICHER NUTZUNGSRECHTE DER FRAKTION MÜHLEN**

Fraktion Mühlen: Dipl.-Ing. Wilhelm Innerhofer, Franz Oberhollenzer, Christoph Mutschlechner.

## **9. ERNENNUNG DER REVISOREN FÜR DIE ABSCHLUSSRECHNUNG 2009 DER EIGENVERWALTUNG BÜRGERLICHER NUTZUNGSRECHTE DER FRAKTION KEMATEN**

Fraktion Kematen: Dr. Günther Früh, Dr. Walter Hintner, Paul Niederbacher.

**10. ERNENNUNG DER REVISOREN FÜR DIE ABSCHLUSSRECHNUNG 2009 DER EIGENVERWALTUNG BÜRGERLICHER NUTZUNGSRECHTE DER FRAKTION AHORNACH**

Der Gemeinderat Laurentius Eder verlässt aufgrund des Art. 14 den Sitzungssaal.

Fraktion Ahornach: Josef König, Roswitha Niederkofler, Othmar Janach.

**11. ERNENNUNG DER REVISOREN FÜR DIE ABSCHLUSSRECHNUNG 2009 DER EIGENVERWALTUNG BÜRGERLICHER NUTZUNGSRECHTE DER FRAKTION REIN**

Fraktion Rein: Ernst Mairhofer, Ludwig Niederwanger, Paul Bacher.

**12. ABÄNDERUNG DES WIEDERGEWINNUNGSPLANES IN DER ZONE A IN SAND IN TAUFERS (ERRICHTUNG EINES GESCHLOSSENEN WARTERAUMES AN DER BUSHALTESTELLE – KAMMERLANDER PLATZ) – ANTRAGSTELLER GEMEINDE SAND IN TAUFERS**

Die Gemeinde Sand in Taufers beantragt folgende wesentliche Abänderung des Wiedergewinnungsplanes für die Wohnbauzone „A“ in Sand in Taufers: Eintragung einer neuen Baufluchtlinie mit einer zulässigen Geschossanzahl von „E“ auf der Bp. 669 K.G. Sand. Eintragung einer Kubatur von 100 m<sup>3</sup> für die Realisierung eines geschlossenen Warteraumes an der Bushaltestelle (Kammerlander Platz) auf der Bp. 669 K.G. Sand. Die Baukommission hat in ihrer Sitzung vom 03.11.2009 diese wesentliche Änderung des Wiedergewinnungsplanes der Wohnbauzone „A“ genehmigt. Auch ein Vertreter der Landesabteilung Raumordnung war zu dieser Sitzung eingeladen.

Abstimmung:

17 Ja-Stimmen bei 17 Anwesenden und Abstimmenden (entschuldigt abwesend: Erwin Ausserhofer, Franz Oberhollenzer, Wolfgang Mair).

**13. GENEHMIGUNG DURCHFÜHRUNGSPLAN FÜR DIE ZONE FÜR INFRASTRUKTUREN IN DEN SKIGEBIETEN IM BEREICH ENZIANHÜTTE**

Dieser Durchführungsplan wurde von der Baukommission in ihrer Sitzung vom 01.09.2009 mit Auflage genehmigt. Die Grundbesitzer haben den Durchführungsplan an die Auflage angepasst und erneut vorgelegt. Nach kurzer Diskussion genehmigt der Gemeinderat den von den Grundbesitzern auf private Initiative vorgelegten Durchführungsplan für die Zone für Infrastrukturen in den Skigebieten „Enzianhütte“ - Speikboden in Sand in Taufers.

Abstimmung:

Mit 16 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Dr. Günther Früh) bei 17 Anwesenden und Abstimmenden Ratsmitgliedern.

**14. ABSTIMMUNG ÜBER DIE ENTSCHEIDUNG DES GEMEINDEAUSSCHUSSES ZUM REKURS GEGEN DEN RATS BESCHLUSS NR. 51 VOM 07.10.2009 EINGELEGT VON EVA, IRMGARD, CHRISTOF**

**UND GEORG AUER BETREFFEND DIE STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATES ÜBER DIE STELLUNGNAHME ZUM VORENTWURF DES GESAMTPLANES FÜR DIE NUTZUNG DER ÖFFENTLICHEN GEWÄSSER**

Der Bürgermeister berichtet, dass Eva Auer, Dr. Georg Auer, Irmgard Auer und Christof Auer am 30.10.2009 Rekurs gegen den Ratsbeschluss Nr. 51 vom 07.10.2009 beim Gemeindeausschuss eingebracht haben. Mit diesem Ratsbeschluss hat der Gemeinderat beschlossen, die eingebrachten Bemerkung zum Vorentwurf des Gesamtplanes für die Nutzung der öffentlichen Gewässer von den Rekurrierenden mit folgendem Inhalt abzulehnen: Die Einbringer und gleichzeitig Fischereirechtsinhaber fordern um Einbindung bei zukünftigen Entscheidungen und um die Unterschutzstellung des betroffenen Flussabschnittes von Lutlach bis zur Mündung des Reinbaches in die Ahr bei Sand in Taufers, gegen eine weitere hydroelektrische Nutzung und um Anwendung der Mindestrestwassermenge, so wie durch die Richtlinie 2000/60/EG bestimmt.

Der Gemeindeausschuss hat mit Beschluss Nr. 732 vom 17.11.2009 nach ausführlicher Diskussion beschlossen, den eingebrachten Rekurs mit folgender Begründung abzulehnen:

Die Anträge um Erhalt einer Konzession zur Erzeugung von elektrischer Energie werden bei der Autonomen Provinz Bozen, Amt für Stromversorgung vorgelegt. Die Gemeinde wird über die vorgelegten Gesuche im Sinne des gültigen Datenschutzgesetzes nicht informiert. Es besteht also daher kein Interessenskonflikt, keine mangelnde Transparenz und das Prinzip der Unparteilichkeit wird von Seiten der Gemeindeverwaltung in dieser Angelegenheit garantiert. Die Inhaber von Fischereirechten haben die Möglichkeit bei den zuständigen Behörden (Landesämtern) Anträge um Unterschutzstellung von Gewässerabschnitten und um Einbindung in zukünftige Entscheidungen hinsichtlich der Gewässernutzung einzubringen.

Die Entscheidung über den eingebrachten Rekurs muss dem Gemeinderat nun zur Abstimmung unterbreitet werden. Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Gemeinderat den eingebrachten Rekurs von Eva Auer, Dr. Georg Auer, Irmgard Auer und Christof Auer am 30.10.2009 gegen den Ratsbeschluss Nr. 51 vom 07.10.2009 abzulehnen.

Abstimmung:

Mit 12 Ja-Stimmen, 4 Enthaltung (Herbert Seeber, Othmar Janach, Rag. Josef Beikircher, Dr. Elfriede Steger) und 1 Nein Stimme (Wilhelm Mairl) bei 17 Anwesenden und Abstimmenden Räten.

Zusatztagesordnungspunkt:

**15. TAUFERER ANLAGEN GEN.M.B.H. – GRUNDSATZBESCHLUSS ZUR NEUAUSRICHTUNG DER GENOSSENSCHAFT UND ERNENNUNG DER MITGLIEDER FÜR DEN VORSTAND**

Der Bürgermeister schickt voraus, dass im Jahre 1999 die Genossenschaft Tauferer Anlagen Gen.m.b.H. gegründet wurde mit dem Zweck der Führung und Instandhaltung von Sport-, Kultur-, Wirtschafts-, Sozial-, Fremdenverkehrs-, Freizeitanlagen und Einrichtungen jeglicher Art für ihre Mitglieder, die Förderung der Interessen der Mitglieder sowie die Ergreifung von Initiativen, die direkt oder indirekt zur Erreichung des Genossenschaftszweckes beitragen.

Jetzt soll die Genossenschaft eine neue Ausrichtung und ein neues Aufgabengebiet erhalten und sich zukünftig für den Bereich Stromverteilung kümmern. Gemeinderäte und auch die Bürger der Gemeinde haben des Öfteren nachgefragt, ob die Möglichkeit bestünde, den Bürgern der Ge-

meinde einen verbilligten Strompreis anzubieten. Die rechtlichen Voraussetzungen hierfür wurden in der Zwischenzeit überprüft. Es ergibt sich nun die Möglichkeit, dass die Stromverteilung von der Genossenschaft Tauferer Anlagen Gen.m.b.H. übernommen werden kann, wobei zuerst verschiedene verwaltungstechnische Maßnahmen, wie die Neubezeichnung und Ergänzung des Statuts der Genossenschaft, sowie Neubestellung der Organe, usw. vorgenommen werden müssen.

Es ist nun notwendig, dass der Gemeinderat diesem Vorhaben grundsätzlich zustimmt und die Vertreter der Gemeinde für den Vorstand namhaft macht.

Der Gemeinderat beschließt, grundsätzlich der Neuausrichtung der Genossenschaft Tauferer Anlagen Gen.m.b.H. zuzustimmen. Der Bürgermeister schlägt anschließend vor, folgende Personen als Vertreter der Gemeinde in den Vorstand zu wählen: Helmuth Innerbichler, Dr. Petra Thaler, Meinhard Fuchsbrugger und Wolfgang Mair.

Die politische Minderheit beruft sich auf die Bestimmungen der geltenden Gemeindeordnung und benennt ihrerseits einen Vertreter für den Vorstand. Nachdem der Gemeinderat Othmar Janach seine Nominierung nicht angenommen hat, wird an seiner Stelle die Gemeindereferentin Dr. Petra Thaler in den Vorstand gewählt.

Abstimmung:

Mit 18 Ja-Stimmen bei 18 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Erwin Ausserhofer, Franz Oberhollenzer).

#### **MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS**

Der Bürgermeister berichtet, dass der Nationalrat Franz Hörl, sich für das schöne und gelungene Zillertaler Tauferer-Ahrntaler Freundschaftstreffen in Sand in Taufers bedankt hat. Um die gemeinsamen positiven Erfahrungen zu pflegen und weiterhin in Kontakt zu bleiben, lädt er den Gemeinderat von Sand in Taufers ein, einen Skitag in Gerlos zu verbringen. Der genaue Termin wird den Räten noch mitgeteilt.

Durchführung der Grundstücksoperationen bei Herrn Alois Werner in Ahornach:

Der Gemeindesekretär berichtet, dass der Teilungsplan vorgelegt wurde, die Tauschoperationen und der Tauschpreis klar definiert wurden und die weiteren Schritte nun eingeleitet werden. Zu bemerken ist, dass die Gemeinde nach der Verlegung der Trinkwasserleitung und der Kanalisierung eine entsprechende Dienstbarkeit auf dem Grundstück von Herrn Alois Werner eintragen wird, um sich ein Zugangsrecht zu sichern.

Zum Abschluss der Ratsitzung spendiert der Gemeindesekretär zur reibungslosen Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2010 einen eigens gebackenen Haushaltskuchen. Der Bürgermeister dankt dem Gemeindesekretär für diese gute Idee. Die Ratsmitglieder lassen anschließend die Sitzung in gemütlicher Runde bei einem Stück des Haushaltskuchens ausklingen.

## VERÖFFENTLICHUNG DER WICHTIGSTEN AUSSCHUSSBESCHLÜSSE

### **SITZUNG VOM 23.09.2009**

- Bau Wasserspeicher Tobl - Annahme des Betrages von € 1.800.000,00 aus dem Rotationsfond
- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers - Annahme des Betrages von € 500.000,00 aus dem Rotationsfond
- Beauftragung der Fa. Z Garage GmbH (Sand in Taufers) mit der Lieferung von Winterreifen
- Beauftragung der Fa. Leitner Hubert KG (Bruneck) mit der Lieferung von Elektromaterial für die Reparatur der Weihnachtsbeleuchtung der Gemeinde Sand in Taufers
- Beauftragung der Fa. Dado' Ricambi GmbH (Leifers) mit der Lieferung von Schneeketten
- Beauftragung der Fa. Z Garage GmbH mit der Lieferung von Winterreifen für den LKW
- Erneuerung Kanalisierung und Trinkwasserleitung in Rein - 2. Bauilos - Klärgrube-Jaustation Säge - Festlegung und Liquidierung der endgültigen Entschädigung für die Grundbesetzung und den Ernteausfall
- Ankauf von didaktischem Material für den Zeitraum September - Dezember des Schuljahres 2009/2010 - 5 Kindergärten der Gemeinde Sand in Taufers
- Beauftragung der Firma Beck OHG aus Sexten mit der Durchführung von Schachtreparaturen
- Festplatz in Sand in Taufers - Malerarbeiten - Genehmigung der Weitervergabe der Außenputzarbeiten an die Fa. Forer Erich aus Mühlwald
- „Quelle Gissen - Einspeisung Gasteiger Ahornach“ - Annahme

des Landesbeitrages in Höhe von € 250.000,00 aus dem Rotationsfond

- Neubau Feuerwehrhalle Sand in Taufers - Beauftragung der Fa. Elektrostudio aus Bruneck mit der Elektroplanung für das Vor-, End- und Ausführungsprojekt - Zusatzbeauftragung
- 6. Zillertaler-Tauferer-Ahrntaler Freundschaftstreffen - Ausgabenverpflichtungsbeschluss
- Gewährung und Liquidierung eines Beitrages an Musikkultur Taufers anlässlich verschiedener Konzerte in der Pfarrkirche Taufers und im Bürgerhaus von Sand in Taufers

### **SITZUNG VOM 06.10.2009**

- Rückerstattung Erschließungsbeitrag an Frau Reden Margareth aus Sand in Taufers
- Beauftragung der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft Südtirol (Zweigstelle Bruneck) mit der Lieferung von Streusalz
- Beauftragung der Fa. Intercable GmbH (Bruneck) mit der Lieferung einer Stromabgreifgarnitur für die Gemeindewerke Sand in Taufers
- Sanierung und Instandhaltung des Güterweges Gasteiger-Stocker in Ahornach - Vergabe der Arbeiten an die Fa. Brunner & Leitner OHG aus Ahrntal
- Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung an die FF Mühlen in Höhe von € 12.500,00 für den Ankauf einer Küche
- Verkauf der neugebildeten Gp. 878/5 (186 m<sup>2</sup>) K.G. Kematen an Herrn Erich Mair
- Beauftragung des Hotel Drumlerhof aus Sand in Taufers mit der Lie-

ferung des Buffets für die Eröffnung der Ausstellung „Grün planen“

- Beauftragung der Fa. Elpo GmbH (Bruneck) mit Arbeiten zur Verbesserung der örtlichen Elektrifizierung in der Gemeinde Sand in Taufers
- Festplatz in Sand in Taufers - Icebar - Beauftragung der Fa. Atelier Krissmer & Partner GmbH aus Tarrenz (A) mit der markentechnischen Beratung
- Beauftragung der Firma Unionbau GmbH aus Sand in Taufers mit der Durchführung von außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten am Dach der Grundschule Ahornach

### **SITZUNG VOM 13.10.2009**

- Festplatz in Sand in Taufers - Icebar - Beauftragung des Herrn Dr. Arch. Thomas Duregger aus Sand in Taufers mit der Planung
- Festplatz in Sand in Taufers - Icebar - Beauftragung der Fa. Tischlerei Engl aus Sand in Taufers mit der Lieferung und Montage der Einrichtung
- Festplatz in Sand in Taufers - Icebar - Beauftragung der Fa. Oberstaller KG aus Welsberg mit der Raumausstattung
- Festplatz in Sand in Taufers - Icebar - Beauftragung der Fa. Leitner Hubert KG aus Bruneck mit der Lieferung und Montage der Beleuchtung
- Festplatz in Sand in Taufers - Icebar - Beauftragung der Fa. Pöhl KG aus Ritten mit dem Einbau eines Dekorfeuermöbels
- Bau Umfahrungstunnel Sand in Taufers - Beauftragung des Herrn Dr.-Ing. Helmut Mayer aus Bruneck mit der Ausarbeitung der strategischen Umweltprüfung (SUP)

- Beauftragung der Fa. Kröll Richard aus Gais mit der Reinigung von Kanalisationsleitungen nach einem Unwetter in Rein in Taufers
- Erweiterungszone Ahornach (Feuerwehrhalle) – Durchführung von Erschließungsarbeiten - Genehmigung des Endstandes und der ordnungsgemäßen Durchführung der Arbeiten sowie Liquidierung des Betrages
- Beauftragung der Gärtnerei Oberlechner Albert aus Bruneck mit der Bepflanzung für die Ausstellung „Grün planen“
- Ankauf von elektronischen Stromzählern für die Gemeindewerke von Sand in Taufers
- Parkplatz Langlaufzentrum Rein - Beauftragung der Fa. Tecnopass OHG aus Meran mit der Lieferung von 3 Parkautomaten
- Festplatz in Sand in Taufers – Außengestaltung - Genehmigung der Weitervergabe der Lieferung und Montage der Holzterrassen an die Fa. Zimmerei Palfrader aus Enneberg
- Festplatz in Sand in Taufers – Außengestaltung - Genehmigung der Weitervergabe der Lieferung der kombinierten Stahl-Holzgeländer an die Fa. Zimmerei Palfrader aus Enneberg
- Landesvolksabstimmungen vom 25. Oktober 2009 - Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden
- Repräsentationsausgaben für die Verpflegung anlässlich der internationalen Ökoenergiekonferenz am 19.10.2009 - Verpflichtung
- „Quelle Gissen – Einspeisung Gasteiger Ahornach“- Vergabe der Arbeiten an die Fa. Brunner & Leitner OHG aus Ahrntal
- Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung an den SSV Taufers in Höhe von € 34.000,00 für die

Restfinanzierung des Kunstrasenplatzes Mühlen

- Neugestaltung des Benjaminplatzes in Mühlen - Beauftragung der Fa. Unionbau GmbH aus Sand in Taufers mit der Errichtung eines Holzlabrynth
- Kindertagesstätte “Baby Pavillon“: Genehmigung des Vereinbarungsentwurfes mit der Sozialgenossenschaft Tagesmütter zur Führung der Kindertagesstätte
- Repräsentationsausgaben für die Übernachtung mit Frühstück anlässlich der Climate Star Verleihung 2009 – Verpflichtung

**SITZUNG VOM 20.10.2009**

- Erteilung einer Konzession für die ständige Besetzung öffentlichen Grundes in Sand – Hotel Drumlerhof KG der Innerhofer Ruth & Co.
- Verkauf der Grünzertifikate 2009 an die Firma Energydis GmbH aus Brixen
- Neugestaltung des Peintenweges in Mühlen – Vergabe der Arbeiten an die Fa. Niederwieser Bau GmbH aus Sand in Taufers
- Festplatz in Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Projektleuchten GmbH aus Dortmund mit der Lieferung von Beleuchtungskörpern für den Außenbereich
- Unwetterschäden in Rein 2009 – Beauftragung der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck mit der Projektierung und statischen Berechnung der Strukturen
- Unwetterschäden in Rein 2009 – Beauftragung der Fa. Bauelement GmbH aus Kastelruth mit der Lieferung des Stahlbaus für den Wiederaufbau der Brücken in Rein
- Unwetterschäden in Rein 2009 – Beauftragung der Fa. Rier Helmuth & Co. KG aus Sand in Taufers mit

der Lieferung des Holzbaus für den Wiederaufbau der Brücken in Rein

**SITZUNG VOM 27.10.2009**

- Festplatz in Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Projektleuchten GmbH aus Dortmund mit der Lieferung von weiteren Beleuchtungskörpern für den Außenbereich
- Festplatz in Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Tischlerei Engl aus Sand in Taufers mit der Lieferung der Einrichtung für den Schlittschuhverleih für den Kunsteislaufplatz
- Festplatz in Sand in Taufers – Icebar - Beauftragung der Fa. Tischlerei Engl aus Sand in Taufers mit der Lieferung der Außentheke
- Errichtung eines Parkplatzes in Rein – Liquidierung einer Entschädigung für die Grundbesetzung 2009
- Räumung des Rienzgrabens in Mühlen – Liquidierung Entschädigung Grundbesetzung 2009
- Gewährung eines Beitrages für die Instandhaltung der Straße „Egelsbach“ – Jahr 2009
- Gewährung eines Beitrages für die Instandhaltung der Straße „Knutten“ – Jahr 2009
- Gewährung eines Beitrages für die Instandhaltung der Straße „Knutten-Klamml“ – 2009
- Gewährung eines Beitrages für die Instandhaltung der Straße „Purstein“ – Jahr 2009
- Beauftragung der Fa. Reco GmbH aus Bozen mit der Lieferung von 2 Fußballtoren für den Fußballplatz Mühlen
- Gewährung einer Kapitalzuweisung an den Tourismusverein Sand in Taufers für die Organisation und Durchführung des Projektes Studentenaustausch – 2. Anzahlung
- Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung an die Pfarre Tau-

fers in Höhe von € 10.000,00 für die Errichtung und Verlegung Grabstein „Hieronymus Gasser“

- Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung an den Bergrettungsdienst im Alpenverein in Höhe von € 10.000,00 für den Ankauf eines Fahrzeuges
- Beauftragung des Vertrauenstechnikers Herrn Dr. Arch. Johann Schwärzer aus Gais mit einer Abänderung am Bauleitplan der Gemeinde Sand in Taufers, der Abänderung des Wiedergewinnungsplanes A-Zone Sand in Taufers und der Abänderung des Durchführungsplanes für die Erweiterungszone Schachen in Rein in Taufers
- „Quelle Gissen – Einspeisung Gasteiger Ahornach“ - Beauftragung des Vertrauenstechnikers Herrn Dr. Ing. Walter Sulzenbacher mit der Bauleitung und Abrechnung
- Beauftragung der Fa. Tischlerei Auer aus Sand in Taufers mit der Lieferung eines Podestes für den Vereinssaal Rein
- Parkplatz Langlaufzentrum Rein - Beauftragung der Fa. Flimpex AG aus Triesen (LI) mit der Lieferung von Beleuchtungskörpern
- Beauftragung des Vertrauenstechnikers Herrn Geom. Dietmar Niederkofler aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines Schätzungsgutachtens zu den Raumordnungsverträgen zwischen der Gemeinde Sand in Taufers und der Sparim AG, sowie Eppacher Markus
- Errichtung eines unterirdischen Lagerraumes bei der Feuerwehrrhalle in Rein in Taufers – Beauftragung des Dr.-Ing. Dieter Schönafinger aus Bozen mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes, statischen Berechnung, - Bauleitung, - Abnahme, Bauleitung, Abrechnung sowie Si-

cherheitskoordinierung in der Planungs- und Ausführungsphase

#### **SITZUNG VOM 03.11.2009**

- Festplatz in Sand in Taufers – Zimmermannsarbeiten - Vergabe der Arbeiten an die Fa. Unionbau GmbH aus Sand in Taufers
- Festplatz in Sand in Taufers - Beauftragung des Herrn Dr.-Arch. Thomas Winkler aus Sand in Taufers mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes - Zusatzbeauftragung
- Gewährung eines Beitrages in Höhe von 5.000,00 € an den Tourismusverein von Sand i. T.
- Beauftragung der Fa. Selectra AG (Bozen) mit der Lieferung von Erdkabeln für die Gemeindewerke Sand in Taufers für die Verbesserung der örtlichen Elektrifizierung
- Neugestaltung Peintenweg in Mühlen - Beauftragung des Dr.-Arch. Thomas Winkler mit der Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordinierung in der Ausführungsphase
- Sanierung und Instandhaltung des Güterweges Gasteiger-Stocker in Ahornach - Beauftragung der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck mit der Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordinierung in der Ausführungsphase
- Beauftragung der Firma R.G.B. dei Rech Elli GmbH aus Bruneck mit der Durchführung von Asphaltierungsarbeiten beim Recyclinghof

#### **SITZUNG VOM 10.11.2009**

- Anmietung einer Hebebühne bei der Fa. Bigman GmbH aus Vahrn für die Montage der Weihnachtsbeleuchtung
- Festplatz in Sand in Taufers – Icebar - Beauftragung der Fa. Niederbacher Prostahl GmbH aus Kaltern mit der Lieferung und Montage der Gastro-

nomieeinrichtung

- „Quelle Gissen – Einspeisung Gasteiger Ahornach“ – Beauftragung des Herrn Ing. Stefano Brunetti mit der verwaltungstechnischen Abnahmeprüfung
- Beauftragung des Vertrauenstechnikers Herrn Geom. Dietmar Niederkofler aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines Schätzungsgutachtens betreffend den Grundtausch mit der Touristik OHG des Obermair Helmut
- Beauftragung des Vertrauenstechnikers Herrn Geom. Dietmar Niederkofler aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines Schätzungsgutachtens betreffend die Bestellung eines Unterflurrechtes beim bestehenden Trinkwasserspeicher „Panorama“
- Festplatz in Sand in Taufers - Beauftragung Baubüro aus Bozen mit der Bauleitung – Zusatzbeauftragung
- Festplatz in Sand in Taufers - Beauftragung Baubüro aus Bozen mit der Abrechnung – Zusatzbeauftragung
- Festplatz in Sand in Taufers - Beauftragung der Bauconsulting GmbH aus Bozen mit der Sicherheitskoordinierung in der Planungs- und Ausführungsphase - Zusatzbeauftragung
- Aufenthaltsabgabe des Jahres 2008 - Auszahlung von 95 Prozent an den Tourismusverein
- Müllentsorgungsgebühren Jahr 2008 - Abschreibung verschiedener Beträge





Foto: db

Abgeholt: Ulrike Janssen (Geschäftsführung Klimabündnis Europa), Bürgermeister Helmuth Innerbichler, Stephan Pernkopf (Umweltlandesrat Niederösterreich) und Umweltreferent Wolfgang Mair

betriebenes Fernheizwerk, ein neues Wasserkraftwerk, eine PV-Anlage auf der Sporthalle und 33 private PV-Anlagen, Straßenbeleuchtung mit PV sowie eine geplante Karbonisierungsanlage für Biomüll. Und selbstverständlich sind Bauen und Sanieren wichtig: Seit 2007 ist in der Gemeindebauordnung festgelegt, dass alle öffentlichen Neubauten den Klimahausstandard A (<30 kWh/m<sup>2</sup>a) und alle privaten Bauten sowie Sanierungen den Standard B (<50 kWh/m<sup>2</sup>a) erfüllen müssen. Beratungspakete für BürgerInnen bei energetischer Sanierung mit Thermographie, Klimahausberechnung und Baubegleitung sowie ein 20-Dächer-Programm 2009 runden das

umfangreiche Programm der Gemeinde ab.“

Für Bürgermeister Helmuth Innerbichler ist diese abermalige Auszeichnung – immerhin die dritte bedeutende innerhalb von nur einem Jahr – erneut ein Beleg dafür, „wie richtig und nachhaltig der in unserer Gemeinde eingeschlagene Weg ist.“ Es sei natürlich eine Ehre, einen solchen Preis entgegen nehmen zu dürfen, „aber gleichzeitig ist auch dies wieder eine Herausforderung die Arbeit fortzusetzen, denn jetzt sitzen wir im Schaufenster und werden noch verstärkter beobachtet, ob wir weiter machen.“

Das Motto „Der kurze Weg zum Klimaschutz“ bedeutet vor allem Energie sparen und lokal verfügbare

Energiequellen effizient zu nutzen. Wärmedämmung, Strom aus Sonne, Wind, Wasser, Boden und Biomasse, sowie die Nutzung der dabei entstehenden Wärme in Nahwärmenetzen, schaffen Arbeit und halten das Geld für Energiekosten dort, wo es gebraucht wird. Kurze Wege beziehen sich auch auf Güter, die in der Region erzeugt und vermarktet werden. Und nicht zuletzt sind es die kurzen Wege zwischen Gemeinde und Bürgern, wenn gemeinsam mit vereinten Kräften zukunftsfähige Lösungen entwickelt wurden. Eben dafür auch wurde Sand in Taufers jetzt mit dem „Climate Star 2009“ ausgezeichnet.

-wl-

# ERFOLGREICHE AUSSTELLUNG

## „GRÜN PLANEN“: NEUE CHANCEN FÜR SÜDTIROL



Zu Gast im Rathaus: Die Wanderausstellung informierte über „Grünordnung“

Lebensräume geschaffen werden können. Dem gegenüber schreiten die wirtschaftlichen Interessen, den Siedlungsraum mit Gewerbehallen, Infrastrukturen, versiegelten Flächen und Zweckbauten zu erschließen, unaufhaltsam voran.

### KÜNFTIG MEHR GEWICHT

Mit der Wanderausstellung sollen die Gemeinden die Chance haben, sich über die Grünordnungsplanung, die im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung künftig in Südtirol mehr Gewicht erhalten soll, zu informieren. Anhand von anschaulichen Beispielen aus dem In- und Ausland erhalten die Betrachter einen Einblick in neue Perspektiven zur Orts- und Siedlungsentwicklung. Die Ausstellungsinhalte sind in einer Broschüre zusammengefasst und in ausführlichen Texten vertieft.

Sowohl in Wohn- als auch in Gewerbegebieten - ländlich wie städtisch - kann durch den Einsatz von „Grün“ eine merkliche Verbesserung erzielt werden. Notwendig ist vor allem eine fachgerechte, vorausschauende Planung, die den Wunsch nach einem besseren Lebensumfeld für uns und für unsere Nachkommen ein Stück Wirklichkeit werden lässt.

Die Ausstellung richtet sich vor allem an die Entscheidungsträger in den Gemeinden, an Techniker und Berater aber auch an interessierte Bürger, denen die Lebensqualität sowie das Orts- und Landschaftsbild der Südtiroler Gemeinden ein Anliegen sind.

Südtirol besitzt einen einmaligen Reichtum an Landschaftsräumen von großem natürlichen, ökologischen und ästhetischen Wert, der heute die Basis für den Lebensqualität der Bewohner, die Erholung und den Tourismus bildet. Die schöne Natur- und Kulturlandschaft Südtirols scheint zu verzeihen, was in den neu errichteten Wohn- und Gewerbebezonen fehlt, nämlich ihre landschaftliche Einbindung. Da in diesen Zonen Menschen arbeiten und leben, ist es eine dringliche Erfordernis, diese Einbindung zu schaffen.

Eine Projektgruppe von Südtiroler Landschaftsarchitekten hat im Auftrag der Abteilung Natur und Landschaft eine Wanderausstellung zum Thema ‚Grünordnung‘ ausgearbeitet, die bis vor kurzen auch

in Sand in Taufers gezeigt worden ist. Diese Ausstellung zielt auf einen Vergleich mit den Nachbarländern ab, und lässt erkennen, dass die Grünplanung in der Stadt- und Ortsentwicklung einen hohen Stellenwert für die sozialen Kontakte, die Lebensqualität, aber auch für das Orts- und Landschaftsbild darstellt. Es werden nicht nur rein städtische, sondern vor allem auch dörfliche und ländliche Siedlungsstrukturen dargestellt, die mit der Realität in Südtirol gut vergleichbar sind.

In den Gemeinden ist vielfach der Wunsch spürbar, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Es ist auch ein Bewusstsein vorhanden, dass mit landschaftlichen Elementen das Flair vergangener Zeiten erhalten und zugleich schöne zeitgemäße

# HOHES LOB VON ALLEN SEITEN

## ÖKOENERGIE-KONFERENZ: ES SPRACH WAS RANG UND NAMEN HAT

Die Redakteurin der „Neue Südtiroler Tageszeitung“ brachte offenbar ihren Stift nicht mehr in den Zaum. Jedenfalls war sie derart angetan von der Ökoenergie-Konferenz, dass sie überschwänglich formulierte, Sand in Taufers sei „das Mekka der erneuerbaren Energien“. In der Marktgemeinde könne man sich ein Bild davon machen, „wie durch eine zukunftsweisende Kombination bei der Nutzung erneuerbarer Energien, die Versorgung der Gemeindebürger mit Energie langfristig sichergestellt werden kann“.

### DIE WENDE WIRD KOMMEN

Drei Tage lang stand Sand in Taufers während der Ökoenergie-Konferenz des Biomasse-Verbandes im Zeichen von Alternativen zu den bisherigen Energiequellen. Dass die Wende in Sachen Energie kommen muss, ist jedem klar denkenden Menschen bewusst. Es gilt eigentlich „nur“ noch die Wende einzuleiten, denn die Tage des Öls sind gezählt und der Abschied von diesem fossilen Brennstoff in Sicht. Namhafte und bedeutende Referenten nahmen während der Tage in Sand zu den drängenden Problemen Stellung. Unter ihnen waren Landeshauptmann Durnwalder, die Landesräte Michl Laimer und Hans Berger, Hermann Scheer, der Träger des alternativen Nobelpreises, der renommierte Zukunftsforscher Franz Josef Radermacher und der stellvertretende Vorsitzende der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung, Charles Konnen.

Sie alle gaben der außergewöhnlichen Veranstaltung nicht nur ein hohes Maß an Niveau, sondern auch eine internationale Bedeutung.

### SAND IM RAMPENLICHT

Dass dabei die Gemeinde Sand in Taufers, mit all ihren Vorzeigeprojekten und als amtierender Träger des Europäischen Dorferneuerungspreises, ins Rampenlicht geriet, war ein guter Nebeneffekt in vielerlei Hinsicht. Eine gut besuchte Pressekonferenz

im Rahmen der Veranstaltung sorgte nicht nur in den Südtiroler Medien für einige Schlagzeilen. Und bei den Fachexkursionen mit den Konferenzteilnehmern zeigte die Gemeinde eindrucksvoll, was sie bereits zu leisten imstande ist, und was sie künftig noch dazu leisten möchte. „Intelligente Energienutzung ist Pflicht“, sagt Bürgermeister Helmuth Innerbichler, während Andere das „Musterdorf“ Sand in Taufers im Überschwang lobten.

-wl-



Zukunftsgespräche: Landesrat Michl Laimer, Bürgermeister Helmuth Innerbichler und Heinz Kopetz, der Vorsitzende des Österreichischen Biomasse-Verbandes

Foto: do

# WÜRSCHTL UNTERM HOCHGALL

## PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG UND ANDERE NEUERUNGEN IN REIN



Foto: Lürker

Prachtkulisse: Sportparadies unter dem Hochgall in Rein in Taufers

Kaum waren die Bauarbeiten für den Parkplatz in Rein in Taufers abgeschlossen, kam im September der große Regen und mit ihm jene unvergessliche Überschwemmung. Ein Teil der Schäden, die dabei angerichtet wurden, betrafen auch den neuen Parkplatz, der eigentlich ein Schmuckstück werden sollte und dann teilweise aussah, wie ein Kartoffelacker.

Doch inzwischen ist alles wieder hergestellt und in diesem Winter

wird nun auch die angekündete Parkraumbewirtschaftung beginnen. Die gebührenpflichtigen Parkplätze in Rein waren von vorn herein Teil des Gesamtkonzeptes, das vom Gemeinderat beschlossen worden ist. Praktisch überall, wo es in Südtirol einen Talschluss mit Straße gibt, sind auch Parkgebühren zu entrichten. Da sollte Rein keine Ausnahme sein.

Künftig wird es in Rein folgende Regelungen geben:

- eine Stunde parken kostet einen Euro
- 25 Minuten sind gratis, Voraussetzung dafür ist, dass ein Parkticket am Automaten gezogen und sichtbar im Auto placiert wird
- ein Tag parken kostet drei Euro
- mehrere Tage kosten jeweils drei Euro pro Tag, die Gebühr für mehrere Tage muss im Voraus gezahlt werden, um einen Strafzettel zu vermeiden

Wer künftig in Rein zum Langlaufen geht, muss sich nur geringfügig umstellen.

- Langläufer zahlen für die Nutzung der präparierten Loipe auch weiterhin vier Euro pro Tag

- wenn Langläufer bei der Bezahlung der Loipengebühr einen Parkschein vorweisen, werden ihnen diese drei Euro von der Loipengebühr abgezogen

- wer eine Wochenkarte für den Langlauf erwirbt, kann ebenfalls sein Parkticket vorlegen und bekommt den entsprechenden Betrag erstattet

- Reiner Gäste erhalten von ihrem Vermieter eine Karte zur Nutzung der Loipe, Voraussetzung ist, dass der Hotelier den Liopenbeitrag gezahlt hat; Wenn Gäste diese Karte beim Einstieg in die Loipe vorweisen, erhalten sie eine Karte zum Gratisparken

### KEIN NACHTEIL FÜR REINER GÄSTE

Das Wichtigste dabei ist: Den Reiner Gästen entsteht durch diese Regelung keinerlei finanzieller Nachteil durch zusätzliche Kosten oder Gebühren wegen des

bewirtschafteten Parkplatzes. Dies war lange eine Befürchtung in Rein und ein Argument gegen die neue Regelung, das nun entkräftet ist.

**ZWECKGEBUNDENE MITTEL**

Die Gemeinde Sand in Taufers hat sich zudem verpflichtet, die Gesamteinnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung sowohl vom Sommer als auch vom Winter dazu zu verwenden, die Kosten und Spesen für das Langlaufzentrum und einen Teil der Loipenpräparierung zu decken. Die Mittel sind somit zweckgebunden.

Für die Loipe sind künftig der Tourismusverein Sand in Taufers und das Reiner Loipenkomitee zuständig. Ihnen obliegt unter anderem die Instandhaltung der Loipe, die Organisation der Öffnungen der Durchlässe auf den Feldern und die Präparierung der Loipe.

**NEU VERWALTET**

Für die Gebäude, zu denen vor allem das Langlaufzentrum gehört, deren Instandhaltung und Reinigung, aber auch für die Schneeräumung des Parkplatzes im Winter und Mäharbeiten im Sommer ist die



Einsame Runde. Langlauf in Rein

Kondominiumsverwaltung der Gemeinde zuständig.

Der Barbetrieb „Sonnenbar“ wird von der Sportcenter GmbH geführt, die bereits die Sporthalle und die Räumlichkeiten des Festplatzes in Sand unter ihren Fittichen hat. Die Sportcenter GmbH ist auch für das Kassieren der Loipengebühren und die damit verbundene Organisation zuständig. Überdies auch für die Kontrolle des Parkplatzes.

**KONZEPT MIT TRANSPARENZ**

Von diesem neuen Modell erhofft und erwartet sich die Gemeindeverwaltung künftig eine klare Kostenrechnung und mehr Transparenz. „Dieses Modell ist für Südtiroler Gemeinden neu“, berichtet Bürgermeister Innerbichler, aber anders werden Gemeinden die vielfältigen Aufgaben auf dieser Ebene der Verwaltung kaum bewältigen können. Ich bin überzeugt, dass sich das bewähren wird“.

**NEUE IDEE FÜR DIE SONNENBAR**

Auch die „Sonnenbar“ wird nach einer neuen Idee geführt. So sollen künftig Liegestühle und die Möglichkeit, wärmende Decken auszuleihen, dafür sorgen, dass die Terrasse stärker genutzt wird. Eine Erholungszone im alpinen Bereich sozusagen. Die Bar wurde mit einer neuen Dekoration aufgemöbelt. Und das Gastro-Rezept für die Küche mag manch einem „schräg“ vorkommen, scheint aber genial zu sein – denn es wird Würstchen geben. Würstchen in allen Varianten: Frankfurter und Wiener, Curry und Brat, Wurst in der Nudelsuppe, Rind und Haus – „Würschtel-Variationen“ unter dem Hochgall.

-wl-

**BAUBEGINN DER „CASCADE“**

Mit ein wenig Verzögerung wurden die Bauarbeiten für das Gesundheitsbad „Cascade“ aufgenommen. Dabei kam dem ehrgeizigen Projekt auch die gute Witterung



im späten Herbst und dem beginnenden Winter zugute. So konnten nicht wichtige Aushub und Vorbereitungsarbeiten erledigt werden. Nun wird die Baustelle bis nach dem Winter ruhen, bevor der Bau dann mit voller Energie vorangebracht werden soll. Wenn dann



alles reibungslos klappt, soll noch 2010 die Eröffnung gefeiert werden. Der Baufortschritt lässt sich ständig beobachten unter: [www.cascade-suedtirol.com](http://www.cascade-suedtirol.com)

# IM JÄNNER ERÖFFNET DIE KITA

„BABY-PAVILLON“ GILT ALS WICHTIGE SOZIALE EINRICHTUNG



Indikatoren, war deutlich erkennbar, dass wir in Sachen Kinderbetreuung nicht optimal aufgestellt sind“, sagt Bürgermeister Helmuth Innerbichler in diesem Zusammenhang, „ich denke, dass wir uns auf diesem Gebiet mit der Einrichtung einer Kindertagesstätte, qualitativ entscheidend verbessern und eine Lücke im Angebot für die Bürgerinnen und Bürger schließen können“. Aufgrund der steigenden Anfragen und anhaltenden Diskussionen habe sich die Gemeinde entschlossen, eine solche Einrichtung zu realisieren. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Petra Thaler habe das Projekt hinsichtlich der Infrastruktur und der Baumaßnahmen auf einen guten Weg gebracht.

## ÜBER AUFNAHME INFORMIERT

Bis zum 6. November war es möglich, Anmeldungen von Kindern einzureichen. Danach wurden die Aufnahmen von der Referentin, der leitenden Pädagogin Angelika Stuefer und der Koordinatorin der „Kitas“, Evelyn Messner, überprüft. Alle Eltern sind schließlich bis Ende November über die Aufnahme ihrer Kinder informiert und zu einem Erstgespräch eingeladen worden.

Zusammenwirken: Angelika Stuefer, Evelyn Messner von der Sozialgenossenschaft der Tagesmütter und Referentin Petra Thaler

„Wie dringend die neue Kindertagesstätte benötigt wird“, erklärt die zuständige Gemeindereferentin Petra Thaler, „das zeigen die bisher 22 eingegangenen Anmeldungen für das kommende Jahr 2010“. Die sehr erfreuliche Resonanz auf das neue Angebot einer Tagesbetreuung für Kinder, ist auch auf den Elternabend zurückzuführen, der am 28. Oktober im Gemeindehaus

statt gefunden hat. Dabei hatten die „Sozialgenossenschaft Tagesmütter“, Bürgermeister Helmuth Innerbichler und die Referentin Petra Thaler ausführlich über den Dienst informiert und Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantwortet.

## DEUTLICH ERKENNBAR

„Aus dem Projekt der Agenda 21 und den 74 dazu gehörenden

Foto: privat

## INFORMATION

Für die Kindertagesstätte in Sand in Taufers wird noch eine Reinigungskraft für 9 Stunden wöchentlich gesucht.  
Kontakt: Judith Vonmetz; Piavestr. 29; 39100 Bozen  
Tel.: 0471-982821  
Mail: info@tagesmutter-bz.it

Die Führung der künftigen Kindertagesstätte durch die „Sozialgenossenschaft Tagesmütter“ wurde mittels Unterschrift der Konvention von Bürgermeister Helmuth Innerbichler und der Präsidentin Eleonora Hackl besiegelt. 300.000 Euro waren unterdessen vom Gemeinderat für den Ausbau der Räumlichkeiten im neuen Festplatzgebäude beschlossen worden. Mit diesen Mitteln entstanden ein Essraum, ein Schlafraum, ein Aufenthaltsraum,

eine Küche, das Büro und Toiletten für die neue Kita. „Noch im Jänner wollen wir die Einrichtung eröffnen“, sagt der Bürgermeister, der anstrebt, auch mit Betrieben Verträge abzuschließen, um eine Betreuung von Kindern berufstätiger Eltern zu ermöglichen. Im „Jahr der Familie“ sei mit der Verwirklichung des Projektes ein wichtiger sozialer Beitrag realisiert worden, betonen unisono Bürgermeister und zuständige Referentin.

-wl-



Foto: privat

Besiegelt: Tagesmütter-Präsidentin Eleonora Hackl und Bürgermeister Innerbichler

## FLIEGER GESUCHT

Ein Bekannter aus Weißenbach hat Roland Domanig aus Lienz erzählt, dass möglicherweise während des Zweiten Weltkriegs ein Flugzeug im Bereich Trattenjoch-Hornspitze-Mitterbachjoch abgestürzt sei. Für die historische Bearbeitung dieses Vorfalles wären unter anderem folgende Fragen zu stellen:

Wann erfolgte der Absturz? Um welches Flugzeugmodell handelte es sich? Was geschah mit Besatzungsmitgliedern? Wohin wurden Metallteile des Fliegers transportiert? Wer hat noch Teile des Wracks? Warum stürzte der Flieger ab? Wie schaut die Absturzstelle heute aus und wie gelangt man dorthin? Gibt es irgendwo eine schriftliche Notiz?

Da die Verbindung ins Zillertal wesentlich weiter und schwieriger zu begehen ist/war, dürfte die gesamte Bergung eher nach Weißenbach-Luttach hin erfolgt sein.

Nicht gemeint sind die bereits erforschten Abstürze vom 19. Dez. 1943 (St. Jakob) und vom 5. Juni 1945 (Birnlücke).

Für Informationen zu dem Absturz nördlich von Weißenbach wäre Roland Domanig sehr dankbar. Auch andere Informationen aus dem Großraum Bruneck/Pustertal, Fliegergeschichten aus der Kriegszeit betreffend, werden gerne entgegen genommen. (Thema Flugzeugarchäologie)

Roland Domanig  
 Linker Drauweg 11  
 A-9900 LIENZ / Osttirol  
 Tel: 0043 676 38 69 065  
 e-mail: domanig.tirol@utanet.at  
 (<http://www.bullock.at/>)

# ALLES EIS - AM FESTPLATZ

EINE ATTRAKTION IM WINTER, EIN BLICKFANG IM SOMMER



Foto: Lückner

So soll es wieder werden: Die jungen Damen sind indes drei Jahre älter geworden

Nach einjähriger Unterbrechung wegen der umfangreichen und aufwendigen Arbeiten am neuen Festplatz im Dorfczentrum von Sand, gibt es in diesem Winter wieder einen Eislaufplatz – den „Eispavillon“. Damit hat das Dorf eine wichtige Attraktion zurück erhalten. „Endlich ist es wieder soweit, mich hat es immer gefreut, wenn ich dort Bewegung und die Kinder beim Eislaufen gesehen habe“, sagt Bürgermeister Helmuth Innerbichler. Im Gesamtprojekt der Festplatz-

neugestaltung spielte der Eislaufplatz von Beginn an eine ganz wichtige Rolle. Die Fläche dafür war immer vorgesehen, denn eine solche Möglichkeit mitten im Dorf sorgt für Betrieb, Bewegung und vermittelt einen lebendigen Eindruck vor allem in den touristisch wichtigen Monaten. Diesmal fand die Eröffnung erst im Dezember statt. Doch bereits im kommenden Jahr 2010 ist vorgesehen, bereits im November Eis zu machen und bereits dann die Möglichkeiten zum Publikumslauf zu

schaffen. Eishockey wird künftig aus Sicherheitsgründen nicht möglich und auch nicht gestattet sein. „Dazu hätten wir hohe Fangnetze für die fliegenden Pucks anbringen müssen, denn in der Nähe stehen Autos und das hat schon früher für Ärger gesorgt“, erklärt der Bürgermeister.

## TROCKEN UMZIEHEN

Mit einer Gesamtfläche von 433,12 Quadratmetern ist der Platz ausreichend groß, und mit etwas gegenseitiger Rücksichtnahme haben dort auch Anfänger auf Kufen eine Chance, das eisige Vergnügen zu lernen. Wichtig sind auch die neuen Umkleieräume innerhalb des Hauptgebäudes, in denen es nun möglich ist, sich trocken, wind- und kältegeschützt umzuziehen, Schuhe und Kleidung zu wechseln.

## „ICEBAR“ IMMER GEÖFFNET

Die „Icebar“ wird als Ganzjahresbetrieb geöffnet sein und von der Sportcenter GmbH verwaltet werden. Der Eislaufplatz wird an das Fernwärmewerk angeschlossen und bei der Produktion vom Kunsteis spielt Wärmerückgewinnung eine zentrale Rolle. So gesehen ist auch der Eislaufplatz in das Energie-Konzept der Gemeinde eingebunden und damit ein weiterer, wichtiger Schritt der Vernetzung gemacht. Im Sommer übrigens soll sich die Eislauffläche in eine Wasserfläche verwandeln und mit Wasser-Musik zur Attraktion werden.

-wl-

# SCHULE FÜR DEN RÜCKEN

## PROJEKT GESUNDE GEMEINDE: HEALTY FAST FOOD FOR KIDS

Im Rahmen der Gemeinderats-sitzung vom 26. August 2009 wurden die Ergebnisse der Bedarfserhebung vorgestellt, die im Mai und Juni dieses Jahres in Kematen, Mühlen, Sand in Taufers, Ahornach und Rein, im Rahmen der Startveranstaltungen zum Projekt Gesunde Gemeinde durchgeführt worden waren.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe „Gesunde Gemeinde“ um Projektleiterin Petra Thaler waren, begleitet – von Martin Holzner von der Stiftung Vital – in den fünf Ortschaften unterwegs gewesen, um der Bevölkerung „auf den Puls“ zu fühlen. Rund um die Themenbereiche „Gesundheit“, „Wohlbefinden“ und „Lebensqualität“ wurden die Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger erhoben.

Die Ergebnisse der Befragung wurden im Gemeinderat diskutiert und beim folgenden Treffen der Steuerungsgruppe wurde beschlossen, noch im heurigen Jahr mit den ersten beiden Projekten zu starten. Gemeinsam mit der Jugend wird das Projekt „Healthy Fast Food for Kids“ in Angriff genommen. Nach dem Motto: „Gesunde Ernährung muss nicht langweilig sein“, werden

### DIE GUTE NACHRICHT:

Liegt kein organischer Befund vor, so können 95 Prozent der Rückenschmerzen durch ein Rückentraining, Veränderung der Lebensweise und durch das Einnehmen der richtigen Haltung in verschiedenen Lebenssituationen gelindert oder beseitigt werden.

Jugendliche selbst dafür Sorge tragen, Gutes und Gesundes auf den Tisch zu bringen.

### NICHT EINFACH ABSPULEN

Der Zivilisationskrankheit „Rückenschmerzen“ soll in der Rückenschule aktiv vorgebeugt werden. Es geht nicht einfach darum, rein körperbezogenen Übungen „abzuspu-



GESUNDE  
GEMEINDE

len“, vielmehr werden die TeilnehmerInnen aufgefordert, sich mit den Voraussetzungen, die für den Erhalt der Rückengesundheit notwendig sind, auseinanderzusetzen.

### ZUNEHMENDE BELASTUNGEN

Rückenschmerzen sind so alt wie die Menschheit selbst. Die veränderten Lebens- und Arbeitsbedingungen in den letzten Jahrzehnten haben die Ausbreitung der Rückenschmerzen jedoch noch verstärkt. Während im vorigen Jahrhundert noch körperliche Arbeit im Vordergrund stand, ist das Leben heute von sitzender Tätigkeit, Bewegungsmangel und Fehlhaltung am Arbeitsplatz geprägt. Hinzu kommen in zunehmendem Maße psychische und soziale Belastungen. Das Anliegen der Gemeinde und der Stiftung Vital ist es

nun, in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband deutscher Rückenschulen e.V., die Stärkung der Rückengesundheit in den Mittelpunkt zu stellen. Die neue präventive Rückenschule setzt auf die Prävention von Rückenschmerzen, sie bietet Hilfe zur Selbsthilfe und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsförderung.

Deshalb wird in Kooperation mit Leader Tauferer-Ahrntal und dem Fitnessstudio Easyfit ein Rückenschulkurs angeboten.

### INFORMATIONEN

Kursbeginn: Dienstag 09.02.2010

Kursende: Dienstag 13.04.2010

Acht Einheiten, immer dienstags, jeweils von 18.30 – 19.30 Uhr

Für nähere Informationen können sich Interessierte an die Leader Koordinationsstelle wenden

Tel.: 0474/677 543

Mail: info@leader-tat.com

Informationen auch bei:

Fitnessstudio Easyfit

Tel.: 0474/679 134

Mail: easyfit@tiscali.it

## NICHTS ALS BÜCHER IM KOPF

### LANDESWEITER TAG DER BIBLIOTHEKEN AUCH IN SAND IN TAUFERS



Foto: Bibliothek

Aufgesetzt: Sieben Lese-Mäuse mit „Buch-Igilan“ auf den Frisuren

Nichts als Bücher im Kopf – dieses Motto nahmen die sieben Mädchen aus Sand in Taufers ernst und setzten kurzerhand ihre „Buch-Igilan“ auf den Kopf. Die lustigen „Igel-Mädchen“ amüsierten sich prächtig beim „Ersten landesweiten Tag der Bibliotheken“. Sie zählen zu den eifrigsten Leserinnen der Jungmann-Bibliothek von Sand in Taufers.

Wie landauf und landab, so war der Tag der Bibliotheken auch für die Sandner Bibliothekarinnen eines der Highlights des Jahres 2009. Viel wurde da geboten: in einem

Schätzspiel konnten die vielen ZeitungsleserInnen und BibliotheksbesucherInnen an jenem Samstag Ende Oktober ihr Kalkulationstalent unter Beweis stellen. Gefragt wurde nämlich, wie viele Ausleihen in der öffentlichen Bibliothek bisher in diesem Jahr getätigt wurden. Anregung genug, sich einmal etwas genauer den Kopf darüber zu zerbrechen, wie oft die Bibliothek geöffnet ist und wie stark sie besucht wird. Dies merkt man nicht zuletzt daran, dass viele BesucherInnen noch Tage danach in der Bibliothek nachfragten, wie das

Ergebnis lautet. Mit Stolz konnten viele feststellen, dass ihre Zahl doch nahe am richtigen Ergebnis lag. Übrigens, das Ergebnis lässt sich noch immer in der Bibliothek erfragen.

#### KINDER SCHÄTZTEN ÄPFEL

Auch für die Kinder gab es am Nachmittag ein Schätzspiel. Sie mussten erraten, wie viele Äpfel in einer von „Despar Pircher“ kostenlos zur Verfügung gestellten Kiste waren. Auch hier gab es ein reges Raten, Schätzen und Errechnen. Am frühen Abend standen dann die Gewinner fest: drei Erwachsene freuten sich über Geschenkkörbe mit Naturprodukten von „ahrntal natur“ aus dem Tauferer Ahrntal und fünf Kinder erhielten ein Gesellschaftsspiel.

#### BUCH-IGEL GEBASTELT

Der Nachmittag war ganz den Kindern und Familien gewidmet. Die Bibliothekarinnen von Ahornach und Rein, Claudia und Anna, bastelten mit den Kindern viele lustige Buch-Igel. Dabei war von den Kindern vor allem Ausdauer gefordert, da sie Blatt für Blatt der „alten“ Bücher sorgfältig falten mussten. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei.

#### NEUE SPIELE, ALTE NEU ENTDECKT

Zeitgleich fand im oberen Stockwerk der Bibliothek ein Spiele-Nachmittag statt. In Zusammenarbeit mit dem Spieleverein DINX und dem Jugenddienst von Sand konnten die zahlreichen Kinder und Familien neue Spiele kennenlernen, alte Spiele neu entdecken und sich bei der reichen

Auswahl so richtig zum gemeinsamen Spielen anregen lassen.

## SPIELEBUS HÄLT REGELMÄSSIG

Mit dem Spiele-Nachmittag wollten die Bibliothekarinnen auf ein neues Angebot der Bibliothek aufmerksam machen. Der Spielebus wird ab jetzt regelmäßig in Sand Station machen und eine reiche Auswahl an Spielen in der Bibliothek deponieren, die dann verliehen werden. Ein Angebot, das schon jetzt auf großen Zuspruch besonders bei Kindern stößt. Gerade wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden, gibt es nichts Schöneres als im Kreise der Familie ein geselliges Spiel zu spielen. Durch den regen Austausch mit dem Spielverein, ist es der Bibliothek von Sand nun auch möglich, ein reichhaltiges und sich immer wieder erneuerndes Angebot zu bieten.

## WARTEN AUF DEN HERBST

Der 1. Tag der Bibliotheken verlief in der Bibliothek von Sand in Taufers sehr erfolgreich und viele der zahlreichen BesucherInnen warten schon mit Spannung auf eine Neuauflage im nächsten Herbst.



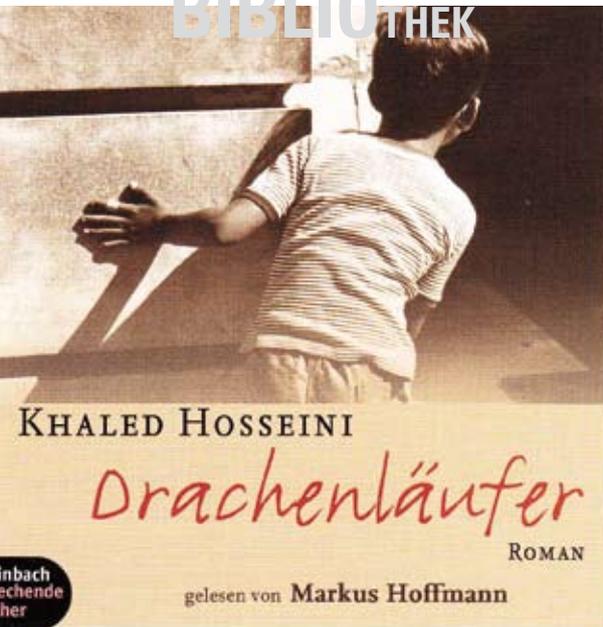
Geschickte Väter: Wenn Groß und Klein zusammenwirken, ist Bibliothekstag



Die Farbe lila: Modebewusst im Bastel- und Lesefieber



Bodenberührung: Wer fällt verliert



# DER HIT IN DER BIBLIOTHEK: BÜCHER FÜR DAS OHR

## DER HÖRBUCHRING PUSTERTAL STARTET

Bibliotheken im gesamten Pustertal haben – nach dem bewährten Vorbild des DVD-Ringes – den ersten und einzigen Hörbuchring in Südtirol ins Leben gerufen. Jede teilnehmende Bibliothek steuert ein Paket von 30 Hörbüchern bei. Zusammengestellt wurden die Pakete von der Mittelpunktbibliothek Bruneck, die Einarbeitung erfolgte über den Bibliotheksverband Südtirol.

Zeichen – Der kleine Prinz – Die elfte Jungfrau – Briefe an meine Mutter – Mefisto – Die Totenleserin – Venezianische Verlobung – Die Unruhezone – Die Entdeckung des Himmels – Das Haus der sprechenden Tiere – Emmas Glück – Die Vatikan-Verschöpfung – Der Liebhaber ohne festen Wohnsitz – Der Schatten aus der Zeit – Ein allzu schönes Mädchen – Der Untergang des Hauses Usher

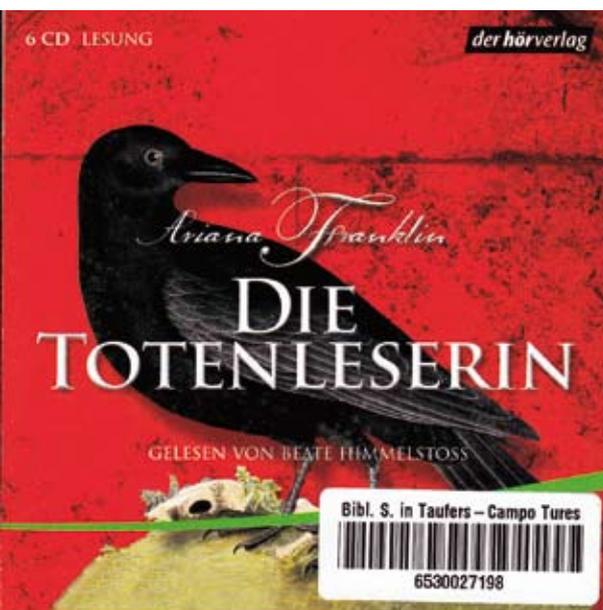


### AUCH SAND DABEI

Die Leserinnen und Leser der Bibliothek in Sand in Taufers haben ab der ersten Jännerwoche die Möglichkeit, ihre Ohren mit besonderen Büchern für Jung und Alt zu verwöhnen. Für Abwechslung ist ebenfalls gesorgt: Alle drei Monate stehen nämlich neue Hörbücher zur Verfügung. Einige Beispiele aus dem Bestand, der ab 2. Jänner verfügbar ist:

### DIE AUSLEIHBEDINGUNGEN:

Die Hörbücher können jeweils für 1 Woche entliehen werden. Jede/r Leser/in darf jeweils nur 1 Exemplar mitnehmen. Es ist keine Vormerkung und keine Verlängerung möglich. Bei einer verspäteten Rückgabe entfallen 1,00 € Verzugsgebühren pro Öffnungstag.



### HÖRBUCHER FÜR KINDER:

Der kleine König – Die Weihnachtsgeschichte – Der Hund kommt! – Peteresson und Findus – Der Räuber Hotzenplotz – Das Schlossgespenst – Die drei ??? und das Gespensterschloss – Die Zeitdetektive: Das Grab des Dschingis Khan – Ein Fall für TKKG: Fieser Trick beim Finale – Madita und Pims – Das magische Baumhaus: Der Ruf der Delfine

### NEUGIERIG?

Wer jetzt neugierig geworden ist, kann sich anhören, was die Bibliothek Sand in Taufers zu bieten hat!

### HÖRBUCHER FÜR ERWACHSENE:

Dreh dich nicht um – Ein Mann, ein Fjord – Drachenläufer – Sansibar oder der letzte Grund – Das kupferne



# EIN GANZ BESONDERER KALENDER

## HISTORISCHE FOTOS UND BEMERKENSWERTE TEXTE ZUM BÄUERLICHEN

Das ist wirklich mehr als nur ein einfacher Kalender. Mit historischen Bildern und sehr eindrucksvollen Texten von Rudolf Tasser und Hans Rieder werden dreizehn verschiedene Arbeitsgänge im Bauernjahr beschrieben und erzählt. Entstanden ist auf diese Weise eine Dokumentation im Rahmen des Leader-Projektes „Genussregion und Bauernherbst im Tauferer Ahrntal“. Die Arbeitsgänge sind mit historischem Bildmaterial belegt und zugleich haben die Texter und Organisatoren auch zahlreiche Worte aus dem Dialekt des Ahrntals einfließen lassen, die mehr und mehr aus dem allgemeinen Sprachschatz zu verschwinden drohen. So wurde aus einem Kalender ein echtes Dokument, das durch ein Bauernjahr führt und den erstaunten Betrachter zum Schauen, Lesen und Nachfragen, zum Erinnern und Erzählen anregt.

### NICHT ENTZIEHEN

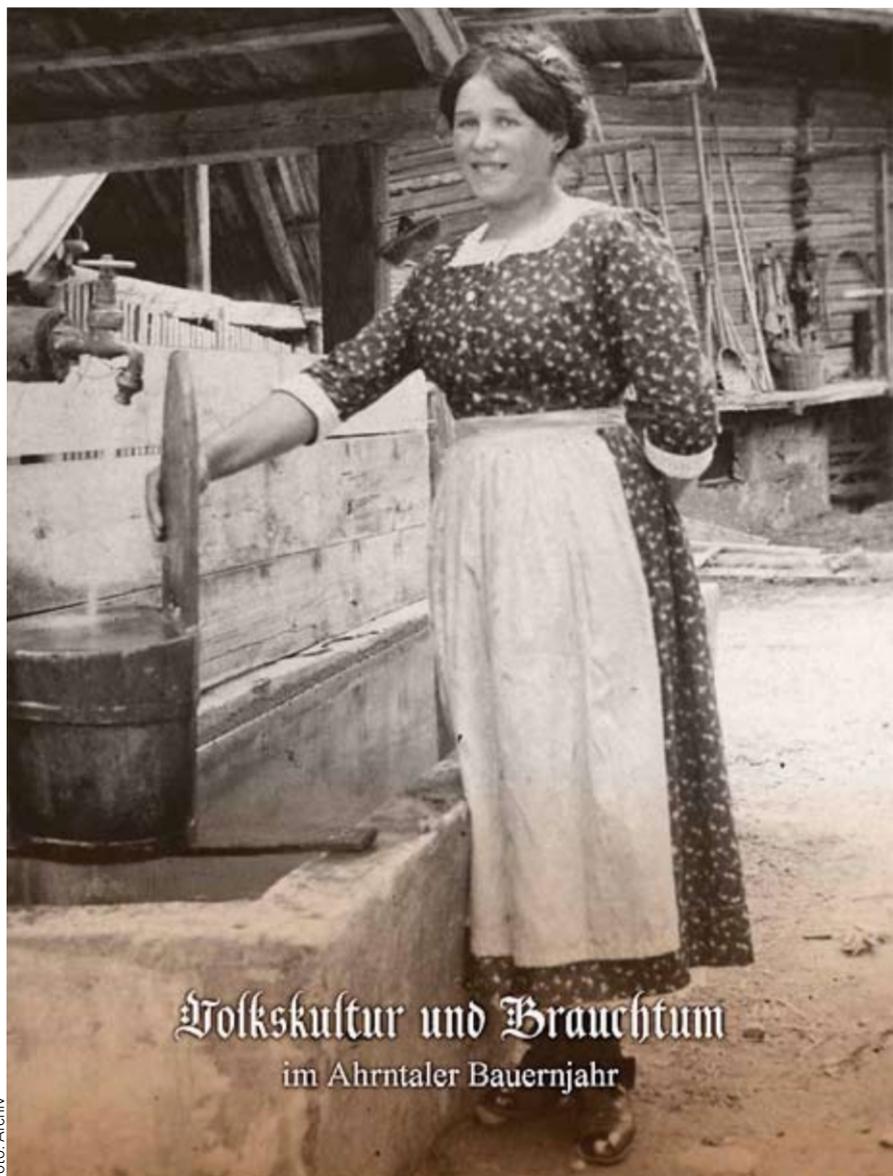
Wer im Kalender blättert – und dem kann man sich praktisch nicht entziehen – findet auf der Vorderseite eines jeden Monats eine historische Fotografie (alle Bilder blieben übrigens fast gänzlich unbearbeitet), eine Überschrift im Dialekt und das Kalendarium. Auf der Rückseite gibt es dann eine ausführliche Beschreibung des jeweiligen Arbeitsganges.

Der Kalender ist in allen öffentlichen Bibliotheken der Leader-Gemeinden, natürlich auch in der Bibliothek von Sand in Taufers,

erhältlich. Als Entgelt ersuchen die Verantwortlichen des Projektes um eine freiwillige Spende, die in vollem Umfang einer Ahrntaler Bergbauernfamilie zu Gute kommt, die einen schweren Schicksalsschlag

hinnehmen musste. Gesammelt wird über den Bäuerlichen Notstandfonds unter dem Kennwort „Bergbauernfamilie“.

-wl-/mr



Volkskultur und Brauchtum  
im Ahrntaler Bauernjahr

Foto: Archiv

Titelblatt: So sieht der Ahrntaler Kalender aus

# VEREINT AN TÖPFEN UND PFANNEN

## LEADER-PROJEKT „TELDRÄ KÖSCHT“ MEHR ALS EIN ANFANGSERFOLG



Gaumen der verwöhnten Genießer zu erfreuen, sondern es geht viel mehr auch um einen Erfahrungs- und Kompetenzaustausch zwischen verschiedenen Betrieben, Anschauungen und Einsichten. Zum Auftakt luden Helmut Fuchs (Anima und Koch der Schwarzbachalm in Weißenbach) und Christian Niederbrunner (Chefkoch im Hotel Mühlwald und Mitglied der „Cooking Gang“) in der bezaubernden Kulisse der Schwarzbachalm zu Tisch. Abend Nummer Zwei beim „Steinhauswirt“ gestalteten Harald Knöll (kreativer Kopf im Berggasthof „Stallia“) und Steinhauswirt Elmar Oberjakober. Und zum Abschluss der außergewöhnlichen Trilogie war Marlene Pramstaller im Mühlbacher Badl Gastgeberin.

### MAHLERS BERÜHMTER SATZ

Die Genussabende der „Teldra Köscht“ standen allesamt unter dem berühmten Satz des Komponisten Gustav Mahler: „Tradition ist die Bewahrung des Feuers und nicht die Anbetung der Asche“. Genau darum geht es bei diesem Projekt. Traditionen zu erhalten und dabei neue Wege zu finden. Alle beteiligten Köche und Gastgeber waren aufgerufen, mit heimischen Produkten zu „zaubern“, den Boden nicht unter den Füßen zu verlieren und dennoch zu beeindrucken. Vor allem aber haben sie den Blick in ihre Töpfe und Pfannen frei gegeben, auf das offenkundig wurde, was da den Weg auf die Teller fand. So wurde Essen zum Gesprächsstoff

Aufgetischt: Teldra Köscht ist ein Leader-Projekt des guten Geschmacks

Drei Veranstaltungen unter dem Motto „Teldra Köscht Labor“. Kulinarische Highlights, fröhliche Gaumengenüsse, wunderbare Musestunden des guten Geschmacks, ein Südtiroler Tal auf dem Präsentierteller der Kochkunst, herrliche Verbindungen in Töpfen und Pfannen. So könnte man jene drei Abende beliebig weiter mit Lob und Superlativen überhäufen und käme dem Kern der Sache

immer noch nicht nahe genug. Und wer es wagen würde, die drei Genussmenüs einen tragfähigen Vergleich zu unterziehen, müsste wohl zwangsläufig scheitern, zu unterschiedlich waren die Ansätze, zu verschieden die gebotenen Kochkünste, zu unterschiedlich die Ergebnisse auf den Tellern. Diese Genussabende sind Teil eines ehrgeizigen Leader-Projektes, bei dem es nicht allein darum geht, die



Fotos: Lückler

Angerichtet: Die meisten Produkte stammen aus dem Tauferer Ahrntal

und die Abende gerieten allesamt zum Genuss.

### VOR DEM KULINARISCHEN AUGE

Man mag sich nur Folgendes vor das kulinarische Auge führen: Spinatschlutzkrapfen, hausgemachter Ziegenfrischkäse, Kartoffelteigtaschen mit Rhonengraukäsefüllung und Bratl vom Jungschwein mit Kartoffeln, Honig-Halbgefrorenes mit Walnüssen und Äpfeln.

Im Dezember traf sich die Projektgruppe noch einmal. Nicht um zu essen, sondern um das kommende Jahr zu planen. Denn die „Teldra Köscht“ soll weiter geführt werden und ein fixer Programmpunkt in der „Genussregion“ Tauferer Ahrntal werden.

-wl-/mr



Honiglächeln: die Gourmets Christa Prenner, Helmuth Pingera und Marlene Pramstaller



Großes Finale: weiße Mousse und Erd- Frucht



Ambiente: Schwarzbach-Alm-Genuss

# ACHTUNG SCHWARZARBEIT

## MIT DIESEM WERTSCHEIN GEHT ALLES LEICHTER

Bereits im Sommer 2008 war es erstmalig für Landwirte im Zuge der Weinlese möglich, die Erntehelfer über ein neues, extrem vereinfachtes Entlohnungssystem mittels Aushändigung von Wertscheinen (so genannte „voucher“) einzustellen.

Die Möglichkeit der Beschäftigung mittels Wertschein wurde nun auf mehrere Bereiche ausgedehnt. So können aktuell z.B. Pensionisten für alle Arbeiten übers ganze Jahr mit Wertscheinen entlohnt werden, Studenten im Alter zwischen 16 und 25 Jahren nur in den Ferienzeiten (die Winterferien dauern vom 1. Dezember bis zum 10. Jänner), und probeweise bis Ende Jahr 2009 auch Arbeitslose, Arbeitnehmer in Mobilität oder Lohnausgleich.

Wie funktioniert nun das Ganze? Ein Betreiber eines Glühweinstandes auf dem Weihnachtsmarkt benötigt eine Aushilfskraft, und findet dazu einen Pensionisten. Er kauft sich beim INPS/NISF Gutscheine über einen Gesamtbetrag von 1.000 Euro. Am

Tag vor Arbeitsbeginn schickt der STandbetreiber auf vorgedrucktem Formular, mittels Fax die Anmeldung an das INAIL.

### GUTSCHEIN EINLÖSEN

Pro gearbeitete Stunde gibt der Standbetreiber seiner Aushilfe nun beispielsweise einen Gutschein für 10 Euro. Diesen Gutschein kann der Rentner am Postamt einlösen, und erhält dafür 7,50 Euro netto ausbezahlt (die Differenz von 2,50 stellt den Pauschalbetrag für Sozial- und Unfallversicherung sowie Steuern dar). Die eventuell übrig gebliebenen Gutscheine können für den nächsten Weihnachtsmarkt aufbewahrt oder beim INPS wieder eingetauscht werden.

Der Pensionist muss dieses Einkommen nirgends angeben und es entstehen ihm somit auch keine Nachteile hinsichtlich seiner monatlichen Pension. Das Einkommen zählt nicht zum Gesamteinkommen. Ein Student, der 4.000 Euro an Gutscheinen

erhält, gilt weiterhin steuerlich als zu Lasten seiner Eltern. Einziges Limit das beachtet werden muss ist, dass man vom selben Arbeitgeber pro Jahr nicht mehr als 5.000 Euro netto mittels Gutscheinen erhält.

Für folgende Gelegenheitsarbeiten kann das System der Wertscheine angewandt werden, unabhängig ob

### WEITERE INFORMATIONEN

Details auch auf der Homepage  
Büro Steger - Sand in Taufers  
Internet: [www.steger.bz](http://www.steger.bz)

es sich dabei um Pensionisten oder Studenten handelt: Reinigungsarbeiten, Gartenarbeiten, kleine Instandhaltungsarbeiten, private Nachhilfe, Mitarbeit bei Sport- und Kulturveranstaltungen. Klassisches Beispiel wäre die Putzkraft eines Kondominiums.

Fazit: für Gelegenheitsarbeiten lohnt es sich auf keinen Fall mehr auf Schwarzarbeit mit horrenden Strafen zurückzugreifen.

PERIODO PRESTAZIONE  
dal \_\_\_\_\_ al \_\_\_\_\_  
CODICE FISCALE DATORE DI LAVORO  
\_\_\_\_\_  
CODICE FISCALE LAVORATORE  
\_\_\_\_\_  
FIRMA LAVORATORE  
\_\_\_\_\_



### VOUCHER MULTIPLO

Prestazione di lavoro occasionale di tipo accessorio



# SO EIN MIST

## FORSTBEHÖRDE KLÄRT AUF, WAS SEIN DARF UND WAS NICHT

Aufgrund gehäufter Vorkommen in den vergangenen Monaten, die zu einer Missachtung des Gewässerschutzgesetzes geführt haben, informiert die Forststation über die rechtliche Regelung betreffend Ausbringung und Lagerung von Wirtschaftsdünger und deren verwaltungsrechtlichen Sanktionen.

Ziel soll sein, das Gut des Wassers für uns und unsere nachkommenden Generationen in sauberer und ausreichender Menge zu sichern.

Grundlage für den Gewässerschutz ist das Landesgesetz vom 18. Juni 2002, Nr.8 mit der entsprechenden Durchführungsverordnung (Dekret des Landeshauptmanns vom 21. Jänner 2008, Nr. 6).

Die zu intensive Düngewirtschaft und Nichteinhaltung der gesetzlichen Bestimmungen hat eine Erhöhung des Nitratgehaltes im Grund- und Trinkwasser zur Folge, die vor allem für Kleinkinder problematisch sein kann.

Das Ausbringen von Dünger ist nur auf landwirtschaftlich genutzten Flächen erlaubt.

Folgende Ausbringungsverbote sind unbedingt zu beachten:

- vom 1. Dezember bis Ende Februar des Folgejahres
- auf gefrorenen und schneebedeckten, sowie auf stark durchnässten Böden.

Bei der Ausbringung von Wirtschaftsdünger müssen von Gewässern, Straßen und Siedlungen folgende Abstände eingehalten werden:

- von natürlichen Wasserläufen 5 m,
- von natürlichen Seeufern 10 m,

- von öffentlichen Straßen 5 m,
- von Siedlungen 20m.

Auf nicht landwirtschaftlich genutzten Böden (beispielsweise Wald) ist die Ausbringung und Lagerung von Dünger verboten.

In den als Weide genutzten Zonen im alpinen Grün dürfen ausschließlich die direkt vor Ort erzeugten Wirtschaftsdünger ausgebracht werden.

folgen, sodass die Kontaktfläche mit dem Regenwasser und Boden möglichst gering gehalten wird. Weiters darf kein Sickersaft in Oberflächenwasser und auf Straßen abrinnen, und von Wasserläufen jeder Art ist ein Mindestabstand von zehn Meter einzuhalten. Der Abstand von öffentlichen Straßen beträgt mindestens fünf Meter, und jener von nicht land-



Foto: Forststation

Mistsuppe: So sollte es auf gar keinen Fall gemacht werden

### LAGERUNG:

Mist darf ohne Bodenversiegelung nur auf die für die Ausbringung bestimmten, landwirtschaftlich genutzten Böden oder in deren unmittelbarer Nähe unter Einhaltung folgender Bestimmungen zwischengelagert werden:

Der Mist muss vorher für mindestens 60 Tage in der „Mistlege“ gelagert werden.

Die Zwischenlagerung von Mist muss in Form von kompakten Haufen er-

wirtschaftlich betrieblichen Wohngebäuden mindestens 25 Meter.

Weiters darf der Mist nicht auf Böden zwischengelagert werden, die von Natur aus staunass sind. Ebenso ist die Zwischenlagerung auf jenen Böden untersagt, die im Abflussbereich von Schmelzwasser liegen.

Der Gesetzgeber sieht gegen die Verstöße dieser Bestimmungen eine Geldbuße in Höhe von 150 bis 450 Euro vor.

## ZWISCHEN SKI UND KÄSE

### TOURISTISCHER WINTER AN DER PERLENKETTE



Höllische Zeiten: Krampuslauf erneut in Sand in Taufers

Nach der wundersamen und romantischen Wald-Weihnacht und dem beeindruckenden Krampus-Umzug verspricht der Tourismusverein Sand in Taufers einen „sonnigen und wonnigen“ weiteren Verlauf des Winters. Das Programm ist reich bestückt: Silvester auf dem Rathausplatz, prickelnde Skishows, der traditionelle Käsemarkt und natürlich auch die beliebten Kindergeisterstunden und die Laternenwanderungen.

Am 31. Dezember, beim nun schon gut eingeführten Silvester am Rathausplatz, wird das alte Jahr verabschiedet. Der Tauferer Männergesangverein lädt alle herzlich ein zum Mitfeiern und Anstoßen auf das Jahr 2010. Die Organisation haben der Tourismusverein Sand und der Männergesangverein übernommen. Auch die beliebten Skishows erfahren eine weitere Auflage. Im vergangenen Jahr schon ein Erfolg, finden sie

erneut an jedem Mittwochabend zwischen 6. Jänner und 10. März ab 21.00 Uhr statt. Musik, Akrobatik, Spaß und Information füllen die Abende, abwechselnd an den Talstationen der Skigebiete Speikboden und Klausberg. Auch die Reiner Gäste dürfen sich freuen: die Skishow gastiert dort am 28. Dezember und am 15. Februar, dem Rosenmontag. Die Organisation bei diesem Event haben der Tourismusverband Tauferer Ahrntal, die Tourismusvereine des Tauferer Ahrntals, sowie die Skischulen Speikboden und Klausberg.

#### MIT SCHNEESCHUHEN UND MARIO

An den Winterdienstagen lädt der Tourismusverein Sand in Taufers zur Winterwanderung mit Schneeschuhen. Der Wanderführer Mario Lacher führt mit Sachkenntnis und gut gelaunt Bergfreunde in die Winterwelt des Tauferer Ahrntals.

#### LATERNE UND WALDKAUZ

Und an jedem Donnerstag findet die Laternenwanderung zur Burg Taufers statt – die auch Einheimischen zu empfehlen ist. Im Schein der Laternen geht es durch den Winterwald auf die Burg, um dort das Licht-und-Schatten-Spiel der nächtlichen Führung beim Schrei des Waldkauzes zu erleben. „Und nun fahren wir hinein in das hochgeleg'ne Rein...“ Unter diesem Motto plant der TV Sand wie schon im Vorjahr einen ganz besonderen „Schneezauber“. Den Termin halten die Verantwortlichen ebenso noch



Foto: TV Sand

Augen: Kein Zweifel mehr, es weihnachtet sehr

geheim wie auch das Programm dieser Veranstaltung.

### FASCHING UND DIE „VOPPIS“

Fasching wird diesmal von den Radlfahrern der „Voppibiker“ und dem Tourismusverein organisiert. Heuer steigt die Fete in Mühlen, am Samstag, 13. Februar in der Feuerwehrhalle. Teilnahme, sagen die Voppibiker, „ist Pflicht“. Alle Faschingsnarren und maskierten Gruppen, die beim Faschingsumzug am „unsinnigen“ Donnerstag mitmachen wollen, können sich (frühzeitig) beim Tourismusverein Sand melden.

Vom 26. bis zum 28. Februar hat sich der Porsche-Italia-Skiclub

angekündigt. Etwa hundert Gäste werden drei Tage in Sand verbringen und unter anderem ein Skirennen mit dem ehemaligen Grödner Ski-Rennläufer Peter Runggaldier am Speikboden fahren und auch ein Fahrsicherheitstraining in Rein absolvieren.

### MARTIN PIRCHER UND DER KÄSE

Wie berichtet, findet das Käsefestival nun nur noch alle zwei Jahre statt, immer in „geraden“ Jahren und immer am zweiten März-Wochenende. 2010 gibt es vom 12. bis 14. März wieder Käse soweit das Auge reicht und dazu viele andere Köstlichkeiten im Zentrum von Sand in Taufers. Für die Organisation sind

Martin Pircher, Leader Plus und der TV Sand verantwortlich.

Der Kongress tschechischer Zahnärzte steht dann am darauf folgenden Wochenende vom 18. bis 21. März im Bürgersaal von Sand in Taufers auf dem Programm. Organisation: Dr. Ivan Tresnak und der TV Sand.

Zum Ende der Skisaison, am 20. und 21. März steigt dann noch das beliebte Schneefest am Speikboden. Musik oben und unten und in der Mitte, Spiele, Spaß und viel gute Laune gibt es da zum Winterausklang am Frühlingsanfang. Eine Veranstaltung die ihre Klasse auch durch das Zusammenwirken von TV Sand, den gastronomischen Betrieben im Skigebiet und der Speikboden AG bekommt.

### WINTER-NFO 2010

Zum genaueren Nachschlagen aller Termine dieses Winters gibt es seit Anfang Dezember wieder das Winter-Info-Heft beim TV Sand. Es enthält alles Wichtige für den Gast – aber auch viel Interessantes für die Bevölkerung.

#### ÖFFNUNGSZEITEN DES TV SAND IM WINTER

Mo – Fr	08.00 – 12.30 und 15.00 – 18.30 Uhr
Sa	08.30 – 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
24.12.09	08.00 – 12.30 Uhr
25.12.09	geschlossen
26.12.09	09.00 – 12.00 Uhr
27.12.09	09.00 – 12.00 Uhr
31.12.09	08.00 – 12.30 und 15.00 – 18.30 Uhr
01.01.10	geschlossen
03.01.10	10.00 – 12.00 Uhr
06.01.10	10.00 – 12.00 Uhr

# ONLINE UND OFFLINE

## ZWISCHEN INTERNET, SLOGANS UND GEDRUCKTER KARTE

Immer aktuell und von Zeit zu Zeit mit neuem Outfit. Das ist die Devise vor allem wenn es um den Web-Auftritt geht. Um das Anliegen, die gemeinsame Website [www.tauferer-ahrntal.com](http://www.tauferer-ahrntal.com) inhaltlich auszuweiten und optisch aufzufrischen hat sich eine Arbeitsgruppe um die Tourismusorganisationen damit beschäftigt. So ist beispielsweise nach der interaktiven Sommerkarte rechtzeitig zum Saisonstart nun auch eine Winterpanoramakarte eingebaut worden, auf der mit einem Blick alle Übersichten „anklickbar“ sind.

Die Ferienregion ist überzeugt, dass der neue talumfassende Internetauftritt nun benutzerfreundlicher ist und vor allem den Gästen, den Gastgebern, allen Einheimischen und Produktpartnern als wichtige Informationsquelle dient.

Mit diesem neuen Portal den Ansprüchen einer zeitgerechten und erfolgreichen Werbe- bzw. Informationsquelle gerecht zu werden ist und bleibt vorrangiges Ziel.

### GUT VERPACKT

Nicht nur Geschenke – auch Informationen müssen verpackt werden. Der Kontakt der Ferienregion zu Presseagenturen und Journalisten wird durch kontinuierliche Berichterstattung gepflegt. Für diesen Winter sind dies inhaltlich, neben den klassischen Skiangeboten zum Saisonstart mit den Gratisskipasswochen, vielseitige Höhepunkte mit denen auf unsere Winterregion aufmerksam gemacht werden soll.

Die Winter-Angebote und Pro-

gramme wurden sloganartig – wie in den folgenden Beispielen aufgezählt – umschrieben und der Presse zugestellt.



Alpine Trends im Tauferer Ahrntal:

- Wer auf Herzklopfen steht, ist im sonnigen Norden Südtirols genau richtig.
- Wenn sich Fuchs und Hase Frohe Weihnachten wünschen: Waldweihnacht in Sand in Taufers/Bad Winkel vom 5. bis 8., 12. bis 13. und 19. bis 21. Dezember 2009
- Weißer wintert keiner! Tauferer Weiße Woche am Speikboden und Klausberg vom 10. bis 22. 01 2010
- Spielarten des Winters: Bergwoche Winter vom 1. bis 28. März 2010

mit dem Extrembergsteiger Hans

Kammerlander

- Familien feiern den Winter 2009/10 im Südtiroler Tauferer Ahrntal.

Entschleunigendes Vergnügen:

- Auf Trappers Spuren – unterwegs in der einladenden Schneelandschaft des Tauferer Ahrntals/Südtirol.
- Kulinarisches Gipfeltreffen auf der Sonnenseite der Alpen: 9. Käsefestival in Sand in Taufers vom 12. bis 14. März 2010

### ALLES AUF EINER KARTE

Es gibt außer Skifahren noch eine ganze Reihe interessanter Freizeitmöglichkeiten, die in der Ferienregion Tauferer Ahrntal spannend sind und zur sportlichen Betätigung und der Vielfalt beitragen.

All diese Aktivitäten sind in der neu aufgelegten Winter-Übersichtskarte aktualisiert und ausführlich beschrieben. Auf der Karte sind sämtliche Rodelbahnen mit Schwierigkeitsgraden, Höhenunterschieden, Längen und Einkehrmöglichkeiten angeführt. Dies gilt für die Loipentrasse mit Streckenprofil genauso wie für die Schneeschuhrouen. Von Experten aufgelistet, beschrieben und eingezeichnet sind die wichtigsten Skitouren im Dreieck zwischen dem Hohen Weißzint, der Dreierherrenspitze und dem Schneeigen Nock. Eisfallkletterer finden die Markierungen auf der handlichen Übersicht. Die Karte ist in den Tourismusbüros für 2,00 € erhältlich. Und ein eigener Eiskletterführer liegt von Extrembergsteiger Konrad Auer vor.

Stefan Auer/Ferienregion

# FELIX, EIN LAUSBUB AUS REIN

## SPEIKBODEN AG VERLOSTE SAISONKARTE UND FELIX SEEBER GEWANN

Manchmal ist Felix Seeber ein richtiger Reiner Lausbub. Wie halt alle Buben in seinem Alter. Felix Seeber ist aber auch ein begeisterter Skifahrer. Das hat ihm jetzt Glück gebracht.

### ÜBER 500 MITGLIEDER

Und das kam so: Am 22. Juni 2008 wurde auf der Pircher Alm in Weibach der „Christof-Innerhofer-Fanklub“ gegründet, mit dem Ziel den Skirennläufer aus Gais in jeder Hinsicht auf seinem sportlichen Weg zu begleiten und zu unterstützen. Inzwischen zählt der Fanklub des beliebten Sportlers schon über 500 Mitglieder. Der Klub wurde als „sympathischster“ Fanklub Südtirols ausgezeichnet und gewann gerade die „Fanklub-Parade“ in Sölden.

### WER HAT, DER HAT

Auch Felix Seeber ist Mitglied im Fanklub von Christof Innerhofer. Bei jedem Rennen fiebert er mit und wenn er sein Idol mal kurz sieht, ist das natürlich das Größte. Mitglied im Fanklub, begeisterter Brettl-Artist – das klingt nach Saisonkarten-Inhaber auf dem Speikboden. Und tatsächlich, eine der vielen Dauerkarten der vergangenen Saison für das Skigebiet mit der höchsten Skiabfahrt Südtirols (fast 1500 Höhenmeter vom Sonnklar bis zur Talstation) war im Besitz von Felix.

### CHRISTOF INNERHOFER KAM SELBST

Nun wurden von der Speikboden AG, die ja eine von Innerhofers Sponsoren ist, unter allen Mitgliedern des



Foto: Speikboden AG

Gewinner: Familie Seeber, Christof Innerhofer und Speikboden-Direktor Gottfried Beikircher

„Christof-Innerhofer-Fanklubs“, die eine Saisonkarte für das Skigebiet erworben hatten, eine Saisonkarte für den Winter 2009/10 verlost. Und die gewann dann eben Felix Seeber aus Rein in Taufers. Dass er den Gutschein für die Eintrittskarte ins Skivergnügen dann auch noch von Christof Innerhofer höchstpersönlich überreicht bekam, erhöhte den Spaß-Faktor an dem besonderen Gewinn um ein Vielfaches.

Und so wird Felix, der glückliche Lausbub aus Rein, mit seiner Sai-

sonkarte in den Skiwinter am Speikboden starten, wo erneut über eine Million Euro für verschiedene Maßnahmen der Pistenverbesserung (Verbreiterung an mehreren Stellen), der Sicherheit (Lawinen-Sprenggeräte und Sicherungsmaßnahmen), der Energieersparnis (Schneekanonen) und in Sachen Komfort (neues Pistengerät und Skidepot) investiert worden ist.

-wl-

## AUSSTELLUNG IM BÜRGERSAAL

### OSTTIROLERIN PRÄSENTIERT IHRE BILDER



Segel gesetzt: Lienzer Künstlerin zeigt ihre Bilder in Sand in Taufers

Mit einer Ausstellung im Bürgersaal wartet jetzt eine Künstlerin aus Lienz in Osttirol auf. Vom 12. Dezember bis zum 10. Januar (täglich von 9-12 und von 14-18 Uhr) wird Silvie Tembler ihre Bilder zeigen, mit denen sie versucht ihre farbpsychologischen Kenntnisse gezielt umzusetzen. Die Bilder fallen durch besondere Farbkompositionen und vergoldete Bildfragmente auf. Zu sehen sind unter anderem Landschaften, Aktbilder,

fantasievolle Strukturbilder und alte Schriften in Gotik und Fraktur.

#### DOPPEL-STUDIUM

Silvie Tembler wurde 1974 in Kals am Großglockner geboren. Sie absolvierte eine Lehre als Malerin und Anstreicherin. Sie besuchte die Meisterklasse für Malerei an der Malterschule Baden-Leesdorf, die HTL für Farbtechnik und -gestaltung, die HTL für Kunsthandwerk. Silvie

Tembler absolvierte ein Diplomstudium der Geisteswissenschaften (Pädagogik) und ein Doktoratstudium der Naturwissenschaft (Psychologie).

#### RESTAURIERT

Zu den Arbeiten von Silvie Tembler gehören auch Restaurierungsarbeiten. Unter anderem das Deckengewölbe im gotischen Keller der Innsbrucker Hofburg, die Pfarrkirche in Silian und die Pfarrkirche St. Martin im Lammertal. In den vergangenen Jahren wurden ihre Bilder immer wieder ausgestellt. So beispielsweise mehrmals in Innsbruck aber auch in Lienz oder

Bruneck. Die Künstlerin hat auch an der Gestaltung der Außenfassade des Bauunternehmens Unionbau mitgewirkt sowie bei einigen Hotelgestaltungen in Südtirol.

#### GESCHICHTEN ERZÄHLEN

Am Eröffnungsabend gibt es um 18 Uhr besinnliche Klänge zur Vorweihnachtszeit und Geschichtenerzählungen.

-wl-

## Zum Heimatferntreffen

### TAUFRETER-AHRNTAL ZILLERTAL!

# ZUM

Heimat ist etwas, worin Viele sind,  
und doch Niemand ist außer mir!

Schwer zu fassn ist das Wort, Heimat bleibt immer ein Rätsel.  
Heimat ist mehr als ein Ort, vielmehr eine Zustandsbestimmung.  
Heimat ist Nest und Kerker zugleich: Schlupfwinkel in einem!  
Heimat aber hat kein Dach, ist offen für die Flut von Ideen  
jeder Richtung und Färbung und Stoßkraft der Überzeugung.  
Heimat ist heimelig-sicher, sie ist die festeste Stätte.  
Heimatsuchende Menschen durchirren Erdteile und Meere,  
suchen nach Arbeit und Bleibe und menschenwürd'ger  
Behandlung.

Ist die Erde nicht unser Aller gemütvolle Stube,  
Absteigziel unsres Schöpfers, wann ER die Welten besichtigt,  
allen voran wohl die unsre, die 'Mücke' zwischen den Bällen,  
unzählbaren Milliarden von Sternen, die einander nicht stören.  
Menschen, wir stolze Sternschnuppen, wir fallen glücklich vom  
Himmel,  
landen oder wassern auf Erden und stellen uns mächtig in Pose,  
haben kaum je eine Ahnung von unsrer tiefern Bedeutung,  
unsrer Stellung im All, das Mitte und Umfang zugleich ist.  
Ständig auf mühsamer Suche nach dem ewigen kosmischen  
Weltgeist  
sehnen wir und beständig nach jener Erfüllung, die dauert:  
Dauer und Wandel, die beiden Hälften der kosmischen Schere  
reiben uns auf und nützen uns ab bis zur letzten Ermündung.  
Allen den Süchten voran ist das Sehnen nach Heimat das  
längste:  
wer schon vergisst jemals die Wiege, wo er gelegen,  
wo er zuerst versuchte, den aufrechten Gang zu probieren.  
Heimat ist der geistige Knäuel, wer kann diesen entwirren?  
Staunenswert ist Erinnerung, unsere treueste Vettel,  
die uns vor Selbstverlust hütet und unseren Namen verewigt.  
Wo wir so viele sind, da bin ich alleine zu Hause?

Kenne mich aus, bewege mich frei und freu' mich des Lebens,  
juble sogar mitunter und schnappe nach höheren Lüften,  
schöneren Sternen und Triften des Geistes und Schlägen des  
Herzens,  
sinne sogar nach den hoffnungsreichsten Hintergründen,  
wo die Wunder daheim sind, die unergründlichen Winke.  
Heimatlieder, das sind die freundlichen Boten der Frühzeit,  
da wir Kinder noch waren und Wünschen nachliefen wie Faltern.  
Herrlicher ging's nicht mehr, und wir begannen zu sinnern,  
alles zu hinterfragen und die großen Tabus zu beschleichen,  
welche das Leben vernebeln und doch die Richtung anzeigen,  
wo es allein langgeht und die Marken der Schöpfung stehn.  
Sind wir denn, die wir sind? Oder nur frei flüchtende Schatten,  
welche den ewigen göttlichen Schauspielerektor verraten.  
Ähneln wir nicht den Blasen, welche die Kinder 'verjuxen'?  
Heimat verlassen, das heißt: den Ast, auf dem man sitzt,  
kappen!  
Torheit, du listige, sitztest oft hoch auf dem richtigen Pferde!  
Nur wer die Heimat verließ voreinst, der ward zum Erobrer.  
Heimat, auch du mußt dich ändern, aber stell' dich dem Wirbel  
mit Würde!  
Schau dir's ab von den Bergen, aber gib acht auf den Straßen!  
Hüte dich vor zuviel Sonne, aber freu' dich des mondernen  
Wechsels!  
Heimatgemeinde, du hältst mit eiserner Haftung die Deinen,  
dienest dem Frieden und Fortschritt und darfst dich dessen  
berühmen.  
Heimat auch geht durch den Garten, da wo der Friede daheim  
ist,  
heimlicher Stolz der Lebend'gen, die der Vergänglichkeit trotzen,  
grübeln über Gräbern und graben nach den schwierigen Rätseln  
des Daseins  
freundlich aus Dank und gedenken der unvergesslichen Muhme!  
I c h b i n m e i n e H e i m a t !

C. A.

# ZU GAST BEIM TRAUBENFEST

## FÄHNRICH DER MK MÜHLEN VORÜBERGEHEND ABGÄNGIG



Mit der Fahne voran: Beim Festumzug des Meraner Traubenfestes

Als krönenden Abschluss des Musikjahres 2009 hat sich die Musikkapelle Mühlen in Taufers einen Tagesausflug nach Meran ausgesucht, mit Beteiligung am dortigen Festumzugs anlässlich des 183igsten Meraner Traubenfestes.

### LANGE NACHT

Fast pünktlich um acht Uhr in der Früh startete der Bus Richtung Meran. Die kleine Verspätung

beim Start war die Folge einer durchzechten Nacht von einigen Mitgliedern beim „Jougiba Kischta“ beziehungsweise der Geburtstagsfeier mit Oberkrainermusik beim „Zechnte Hons“.

### FÜHRUNG DURCH DIE GÄRTEN

Um zehn Uhr im Schloss „Trautmannsdorff“ angekommen, wurde eine eineinhalbstündige Führung organisiert. Aufgeteilt in

drei Gruppen stapfte die Musikanten durch die Gärten des Schlosses. Das Mittagessen war im Restaurant des Schlosses reserviert. Dort gab es ein erfreuliches Wiedersehen mit einem alten „Millina“, dem „Stoanraich Otto“. Sichtlich erfreut über diesen Besuch, ließ er sich nicht lange lumpen und spendierte prompt eine Runde. Auch das Mittagessen selbst war ausgezeichnet. Er selbst half fleißig mit, ließ sich aber auch ab und zu bei den „Oltn“ nieder, um alte Erinnerungen zu erzählen.

### TAUSENDE ZUSCHAUER

Die Zeit drängte, denn um 14.30 Uhr war der große Festumzug in Meran angesagt. Als die Mitglieder der Musikkapelle Mühlen nun bereits eine Stunde vor Beginn des Umzugs die Straßen entlang zur geplanten Aufstellung zogen, säumten bereits tausende Besucher die Straßenränder. Schlussendlich sollten es über 30.000 Zuschauer gewesen sein. Ein tolles Erlebnis, bei diesem traditionellen Festumzug auch einmal aktiv dabei gewesen zu sein.

### STADTBUMMEL

Nachdem die Abfahrt in der Früh bereits verspätet begann, sollte auch die Rückfahrt nochmals zu einer Geduldprobe werden. Nachdem bis zur geplanten Heimfahrt um 17.00 Uhr noch ein bisschen Zeit war, verteilten sich schnell einige Gruppen quer durch die ganze Stadt: einige machten einen Stadtbummel, andere besuchten das Fest, wieder

Fotos: stolt.it



Farbenprächtig: Viele Trachten beim Festumzug in Meran



Traubensache: Riesenrebe auf einem Festwagen in Meran

andere suchten eine passende Bar. Um 17.00 Uhr kamen dann alle am Thermen Platz wieder zusammen, um die Heimreise anzutreten. Alle? Eben nicht, denn einer fehlte: der Fähnrich der Musikkapelle, bekannt unter dem Namen „Pomm-Frit-Karl“.

### SELENRUHIG AUF DER BANK

Wo aber soll man jemanden suchen, in einer Stadt mit rund 30.000 Einwohnern. Nachdem ursprünglich einmal als Treffpunkt der Zugbahnhof angedacht war, versuchte der Obmann, zusammen mit dem „Rouda Edi“, den „verlorenen“ Karl dort ausfindig zu machen. Und tatsächlich: der gute Karl saß seelenruhig auf einer Bank, die Fahne neben sich und schaute ganz gespannt und interessiert dem kunterbunten Treiben in der „Großstadt“ zu. Er hat sich zwar gewundert, warum nur er alleine dort war, aber er hätte schon irgendwie den Weg nach Hause gefunden. Die halbe Stunde Verspätung bei der Abreise konnte aber jeder leicht verkraften, nachdem auch die anschließende Heimfahrt wieder reibungslos verlief.

### SICHER DURCH DEN TAG

Ein großer Dank gilt wie immer dem Busunternehmen Oberhollenzer, allen voran dem Busfahrer und Reiseleiter „Pepe“ aus Mühlwald, der der Musikkapelle Mühlen wieder einmal sicher durch den Tag gefahren hatte.

## Hoamische Weihnächte.....

Weinächt' isch, meina liebm Leit!  
Nemmp enk endla amol für enk Zeit...  
lott enk doweil,  
lissnt, wi leise es sich onschleicht: das Heil!

Weihnächt' isch, di Eardaxe isch müed,  
ach! und wer woaß, was ihr olls no blüet:  
muß se biegn odo brechn?  
wearn wirklich di Berge wiedo zu Fläch'n?!

Weihnächt' isch in Bethlehems Stoll-  
jo isch di Sunne ins Wosso g'foll?  
Isch do Tog kronk?  
Wer kann ihn kuriern ba den irdisch'n G'schtonk?!

Do Weltwind, der wahnt as wi vorruckt,  
van Weltnwetto umständlich voschluckt,  
jo wos isch denn los?  
Wos regt sich denn dechto im nächtlich'n Schoß?!

Unto Milliardn va tonzendn Stearn'  
glänzt oando auffällig, daß viel Leit rearn,  
jo rearn va Freide,  
jo rearn hoambla anondo zi Neide.

Und ollwa nachna kimmp der Stearn,  
je unlieba wier oltern und ins lieba bikearn,  
o Herrlichkeit!  
Isch 's Lebm decht schien, so long 's an freit!

O Weihnächt', Weihnächt', dös sad mo di liebschtn,  
dös schupft mi übo di Touge, di trüeb'schtn,  
n'a dowoch i erscht au  
in do tiefschtn Nocht blitzt das dunkelschte Blau!

Jo isch dei Nocht übohaup zi vostien,  
dei isch außo Tour, und desweg'n so schien.  
Herr, loß ins insechn,  
wos haint in do Nocht dou af do Welt isch g'schechn,

daß Hüeta-Büeb'lan und Waib'lan und Mand'lan  
doher-renn und glai oppas bring' für di Zand'lan  
und niedofoll  
und Himml riechn stott 'n Stoll.

Jo-, und noa kemm no Drei Kinige doher,  
mit Gold, Weihrauch und Myrrhe schwer –  
obo erscht nouch'n Hirschn:  
dei homm in Vortritt, und tien sich net bürschn.  
Und 's Liecht erscheint am hell'schtn in do Nocht,  
daß an fürkimmp: Gott locht!  
Wier Mensch'lan san va Stearn'lan übodocht:  
's Schienschte g'schiecht, ohne daß es krocht!

Weihnächt'! Weihnächt'! hot's voroanscht giklung',  
und Olla homm durchanondo g'sung',  
homm giracht und g'sprengt  
und va lauto Bigeischtrung oft a Baambl vosengt.

Und Weihnachtsg'schicht'lan herziniger Schauung  
hot man sich vorgelesen zur Erbauung,  
obo aa ba an Härlein  
monch dopplsinnigs Lüeg'nmärlin.

Oh-, und z'sommsitz'n ba do Stubm-Wärm'  
und ohne künschtlich'n Heidnlärm  
den Ätan zufliss'n,  
des wor do Onfong va inser'n Wissen.

Still isch's und hoambla, la 's Kaizl schreit  
in do Purschtan-Wond: Leit, es isch Zeit!  
Bsinnt enk lebendig,  
richtit enk z'somm in- und auswendig!

N'a isch richtig Weihnocht: die Bsinnungspause;  
man isch endla amol ba sich zuhause.

O Weihnocht mein',  
loß mi amol gonz ba dir dohoam sein!

C. A.

# FRIEDENS LICHT AUS BETLEHEM

## AM HEILIGEN ABEND WIRD ES WIEDER VERTEILT

Die Idee des Friedenslichtes ist bereits 1986 im ORF-Landesstudio Oberösterreich im Rahmen der Aktion „Licht ins Dunkel“ entstanden. Jeweils in den Tagen vor Weihnachten entzündet ein Kind in der Geburtsgrotte in Bethlehem ein Licht, das mit dem Flugzeug nach Österreich gebracht wird. Von dort wird es in ganz Europa und darüber hinaus von den Pfadfindern und anderen Organisationen verteilt.

Am Heiligen Abend holen unzählige Menschen dieses weihnachtliche Friedenssymbol heim und geben es ihren Mitmenschen weiter. So ist das Friedenslicht ein Zeichen der Verbundenheit und des Friedens unter Millionen von Menschen. Seit 1992, heuer also bereits zum 18. Mal, kommt das Friedenslicht aus Bethlehem auch nach Taufers.

Da mit der Übernahme des Friedenslichtes auch die Aufgabe verbunden ist, selbst Licht für andere zu sein, wird die Verteilung des Lichtes alljährlich mit einer Spendenaktion verknüpft.

Diese kommt heuer einem von Pater Juan betreuten Bewässerungsprojekt der Genossenschaft für Landwirtschaft und Viehzucht „La Ponderosa von Minchales“ in Piura, Peru, zugute: „Viele Tropfen Hoffnung für die Wüste“.

Diese Genossenschaft umfasst 90 zum Teil in äußerster Armut lebende Familien, die gemeinsam ca. 1900 Hektar brachliegendes Land im Norden Perus, in der Region Piura, wieder fruchtbar machen wollen.

Die Bauern, die in dieser Gegend



Foto: privat

Übernahme: Das Licht kommt von weit her und es überwindet Grenzen

leben, haben zwar meist Erfahrung, viele aber mussten ihre Arbeit auf dem Feld und mit dem Vieh aufgrund des Wassermangels aufgeben und in die nächstgelegenen Städte ziehen.

Seit einigen Jahren kauft sowohl nationales als auch internationales Kapital in großem Stil dort Ödland auf, investiert und beginnt ausschließlich Waren für den Export zu produzieren – was für die kleinen Bauern natürlich hauptsächlich negative Folgen hat: strukturelle Nachteile, ungleicher Wettbewerb,

Abhängigkeit, keine Chance auf Entwicklung.

Ausbeutung, auf selbständige

### SPENDENKONTO

Südtiroler Sparkasse, Sand in Taufers  
IBAN: IT71 E060 4558 2700 0000  
0320 000

Die Pfadfinder von Taufers verteilen das Friedenslicht am Heiligen Abend nach den Metten. Danach kann es bis zum 6. Jänner 2010 in der Michaelskapelle abgeholt werden.

# ES WAR MAL SELBSTVERSTÄNDLICH

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES KVV SAND IN TAUFERS



Dank und Anerkennung: Karl Renzler mit Maria Gruber und Erika Unterweger

Am Samstag, den 24. Oktober lud die KVV Ortsgruppe Sand in Taufers ihre Mitglieder zur Vollversammlung mit Neuwahl des KVV Ausschusses ein. Das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder zeugt von der Lebendigkeit und dem hohen Ansehen, das der KVV in der Gemeinde Sand in Taufers genießt. Als Ehrengäste durfte der Ausschuss den Altdekan von Taufers Leo Munter begrüßen, weiteres Dekan Sepp Wieser, KVV Bezirksleiter Dr. Werner Steiner, Diakon Hermann Forer und

Gebietsvertreter Karl Renzler. Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre langjährige Treue geehrt, darunter auch Mitglieder, die auf 40 und sogar 60 Jahre Mitgliedschaft schauen können. Für jene Mitglieder war es damals selbstverständlich, gleichzeitig mit dem Eintritt in das Berufsleben dem KVV beizutreten und ihm bis heute treu zu bleiben. Maria Gruber und Erika Unterweger haben sich in den vergangenen Jahren mit ihrem Engagement im KVV Ausschuss sehr verdient ge-

macht. Sie haben sich für die Neuwahl nicht mehr als Kandidatinnen zur Verfügung gestellt. Mit Bedauern verabschiedete sie Gebietsvertreter Karl Renzler und sprach ihnen im Namen des gesamten Ausschusses und der KVV-Mitglieder seinen Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz aus.

### REFERAT UND WAHLEN

Nach einem Kurzreferat über den Wert und den Erhalt des Sonntages in der heutigen Gesellschaft durch Altdekan Leo Munter, berichtete die Vorsitzende des KVV Ortsausschusses, Maria Steger, über die Tätigkeiten der vergangenen Jahre. Am Ende der Versammlung wurde der neu gewählte Ausschuss bekannt gegeben, der aufgrund der im KVV Sand in Taufers zusammengeschlossenen fünf Fraktionen aus 16 Personen besteht.

Bei einem kleinen Umtrunk konnten die Mitglieder den Nachmittag im gemütlichen Beisammensein ausklingen lassen.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Mühlen: Maria Steger (Ortsobfrau); Karl Unterweger (Stellvertreter); Helga Klammer; Regina Neumair; Verena Unterweger

Sand: Notburga Kirchler, Rita Röck, Theresia Steger, Maria Gaisler

Kematen: Elisabeth Plankensteiner; Sieglinde Capano

Rein: Maria Bacher, Marianna Eppacher, Anna Bacher

Ahornach: Roswitha Niederkofler, Brigitte Oberhollenzer

Foto: KVV

## ZURÜCK IN DIE ARBEITSWELT

Es ist ein ESF Projekt, das den Neustart und die Rückkehr in die Arbeitswelt erleichtern soll. Für Menschen, die über längere Zeit arbeitslos sind, ist es oft schwer, den Anschluss an die Welt der Erwerbstätigkeit zu finden.

### HILFE UND UNTERSTÜTZUNG

Ziel des Projektes „Neustart in die Arbeitswelt“ ist es, diesen Personen den Wiedereinstieg in das Erwerbsleben zu erleichtern und sie dabei zu unterstützen.

### VIELES WIRD ERARBEITET

Mit erfahrenen SeminarleiterInnen wird die eigene Arbeitsmotivation überprüft, berufliche Zukunftspläne erarbeitet, sowie Bewerbungsverhalten und persönliche soziale Kompetenzen verbessert. Das Projekt besteht aus einem 7-wöchigen Theorieblock, einem 6-wöchigen Praktikum sowie entsprechender Begleitung und Nachbetreuung. Es wird vom Europäischen Sozialfond finanziert und ist daher für die TeilnehmerInnen kostenlos.

### INFORMATIONEN

Für alle Interessierte hat eine Informationsveranstaltung am Di. 03. November, um 17.00 Uhr im KVV Kursraum, Dantestr.1 stattgefunden. Projektbeginn war am 14. Dezember 2009. Weitere Informationen erteilt das KVV Bildungsreferat, Bruneck, Tel. 0474 411149.

# YOSEIKAN BITTET ZUM UNIONBAU-CUP

## TITELKÄMPFE IN DER LEWIT-TURNHALLE

Am 17. Januar 2010 ist es endlich soweit: Der SSV Taufers Yoseikan Budo Unionbau und die Firma Unionbau möchten zum 2. Yoseikan Unionbau Cup einladen. Der Wettkampf umfasst interregionale Einzel- und Mannschaftswettbewerbe aller Altersklassen (U11, U14, U17 und Senioren).

Auch 2010 wird mit dem Yoseikan Unionbau Cup die Wettkampfsaison 2010 gestartet. Dieser Wettkampf kann sowohl als eine interessante Erfahrung, als erster Formtest und auch als Qualifikation zur Regionalmeisterschaft genutzt werden. Schon 2009 war der Yoseikan Unionbau ein gelungenes Treffen von Freunden des Kampfsports aus ganz Südtirol. Der SSV Taufers Yoseikan Budo Unionbau hat sein Angebot erweitert und freut sich seine Gastgeberqualitäten

auf interregionalem Niveau zu beweisen und wird mit Hilfe der Firma Unionbau sein Bestes geben, damit es wiederum ein tolles Yoseikan Event wird. Ausgetragen wird der Yoseikan Unionbau Cup 2010 am 17. Januar 2010 in der neuen Dreifachturnhalle der Lewit.

### PROGRAMM

Wichtige Programmpunkte für Zuschauer und Interessierte:

10.00 Uhr: Wettkampfbeginn U11 und U14 (Einzeldisziplinen und Mannschaftswettbewerb)

13.30 Uhr: Wettkampfbeginn U17 und Senioren (Einzeldisziplinen und Mannschaftswettbewerb)



Foto: Yoseikan

Hand-Gruß: Es soll wieder ein gelungenes Treffen werden



**ALOIS BERGER**

Ahornach

\* 21. Juni 1937

† 12. Oktober 2009



**MARIA DANIEL**

Mühlen in Taufers

\* 05. Februar 1922

† 12. November 2009



**MARIA BACHER**

geb. Gruber

Sand in Taufers

\* 05. Februar 1932

† 26. November 2009

*Viele Menschen sind überzeugt davon,  
dass „stark und tapfer“ sein - bedeutet,  
an „etwas anderes“ zu denken,  
nicht über Trauer zu sprechen.  
Aber wir wissen,  
dass „wirklich stark und tapfer sein“ bedeutet -  
an das Geschehene zu denken,  
über das Gewesene zu sprechen,  
bis unsere Trauer beginnt - erträglich zu werden.  
Das ist wirkliche Stärke - Das ist wirklicher Mut  
Und nur so wird stark- und tapfer-Sein  
uns zur Heilung tragen.*

*Sascha Wagner*

99

**JOHANNA STAUDER**

Winkelweg, am 1. Februar

97

**ELISABETH STEGER**

Hugo-von-Taufers-Str., am 5. Februar

95

**VINZENZ STEGER**

Wierenweg, am 22. Januar

**ANTONIA AUER**

Dr.-Daimer-Str., am 22. Februar

91

**AGNES AUER**

Ahrntaler Straße, am 20. Januar

**ALOISIA UNTERHOFER**

Griesweg, am 31. Januar

90

**ANTONIA LOBIS**

Dr.-Daimer-Str., am 31. Januar

**MARIA KIRCHLER**

Kematen, am 4. Februar

89

**MARIA ENGL**

Ölberg, am 26. Januar

**MARIA MAIRHOFER**

Dr.-Daimer-Str., am 31. Januar

88

**BERTA MAIR**

Ahornach, am 3. Januar

**ZITA EPPACHER**

Rein in Taufers, am 12. Januar

**DAVID FEICHTER**

Peintenweg, am 14. Januar

**MARTINA HAIDACHER**

Ahrntaler Straße, am 17. Januar

**KATHARINA EDER**

Pfarre, am 3. Februar

87

**PAULA RIER**

Dr.-Daimer-Str., am 1. Januar

**JOHANN RÖCK**

Pfarre, am 4. Januar

**ANTON FORER**

Josef-Jungmann-Str., am 17. Januar

**EMMA OBERMAIR**

Josef-Beikircher-Allee, am 28. Januar

**JOHANN NIEDERKOFLER**

St. Moritzen, am 2. Februar

**FRANZ REICHEGGER**

St. Moritzen, am 18. Februar

**ELISABETH REGENSBERGER**

Wiesenhofstr., am 19. Februar

**PETER PRENN**

Winkelweg, am 21. Februar

86

**REGINA BRUNNER**

Kematen, am 9. Januar

**GERTRAUD WINKLER**

Ahrntaler Straße, am 2. Februar

**ANNA WILLEIT**

Rein in Taufers, am 27. Februar

85

**HERMANN ALBERTINI**

Ahrntaler Straße, am 11. Januar

**THOMAS NIEDERKOFLER**

Josef-Beikircher-Allee, am 12. Januar

84

**MARIA REDERLECHNER**

Mühlwalder Straße, am 14. Februar

**ROSINA STEGER**

Ahornach, am 17. Februar

**PAULA SPORER**

Schlossweg, am 25. Februar

## 83

### **ANTON INNERHOFER**

Wierenweg, am 13. Januar

### **JOHANN FEICHTER**

Trenkenweg, am 6. Februar

### **MARIA MARCHER**

Ahornach, am 13. Februar

### **JOSEF OBERLEITER**

Tauferer Straße, am 25. Februar

## 82

### **ELISABETH AMBACH**

Moosstockstraße, am 22. Januar

### **HEINRICH BERGER**

Rein in Taufers, am 25. Januar

### **FRANZ BACHER**

Kematen, am 4. Februar

### **JOSEF MOSER**

Ahrntaler Straße, am 13. Februar

### **ANTONIA VOLGGER**

Ahornach, am 18. Februar

## 81

### **SEBASTIAN OBERBICHLER**

Tauferer Straße, am 19. Januar

### **AGNES FEICHTER**

Pfarrre, am 23. Januar

### **ANNA PUTZER**

Kirchgasse, am 2. Februar

### **DOROTHEA MOSER**

Dr.-Daimer-Straße, am 23. Februar

## 80

### **JOSEF LEITER**

Rein in Taufers, am 10. Januar

### **GEORG EPPACHER**

Pfarrre, am 7. Februar

### **MARIA EDER**

Rein in Taufers, am 8. Februar

## 79

### **VINZENZ KARL AUSSERHOFER**

Wiesenhofstraße, am 22. Januar

### **ANTON STEGER**

Tauferer Straße, am 23. Januar

### **HERMANN TASSER**

Schattenberg, am 25. Januar

## 78

### **MARIA ENGL**

Peintenweg, am 1. Januar

### **HEDWIG LEITER**

Griesweg, am 3. Januar

### **ALOIS LEIMGRUBER**

Michelreiser Weg, am 10. Januar

### **JOSEF EDER**

Ahornach, am 17. Januar

### **OTTO HOPFGARTNER**

Wierenweg, am 23. Januar

## 77

### **ALOIS BENEDIKTER**

Pfarrre, am 7. Januar

### **ROSA VOLGGER**

Peintenweg, am 18. Januar

### **CAROLINA LEITER**

Schlossweg, am 3. Februar

### **OTHMAR ZIMMERHOFER**

Dr.-Daimer-Straße, am 15. Februar

### **MARIA MAIR**

Benjaminplatz, am 18. Februar

## 76

### **WILHELM NEUMAIR**

Josef-Jungmann-Straße, am 11. Februar

## 75

### **HERMANN OBERARZBACHER**

Am Anger, am 12. Januar

### **ANTON KIRCHLER**

Ahornach, am 16. Januar

### **ALFONS MITTERMAIR**

Tauferer Straße, am 23. Januar

### **JOHANN ENGL**

Griesweg, am 4. Februar

## JOSEF KÜNIG

Ahornach, am 18. Februar

## PETER AUER

Dr.-Daimer-Straße, am 21. Februar

# 74

## ZÄZILIA MAIR

Bachrain, am 1. Januar

## AGNES PRENN

Ahornach, am 11. Januar

## KARL WIESER

Tauferer Straße, am 30. Januar

## FRANZ EBENKOFLER

Ahornach, am 16. Februar

# 73

## ALBERT BACHER

Rein in Taufers, am 2. Januar

## PETER AUER

Peintenweg, am 15. Januar

## ALFONS PÖRNBACHER

Wiesenhofstraße, am 2. Februar

## ANNA REDEN

Hugo-von-Taufers-Str., am 15. Februar

## ZÄZILIA BACHER

Rein in Taufers, am 18. Februar

## MARIA ACHMÜLLER

Kematen, am 20. Februar

# 72

## ROSA STOLZLECHNER

Ahrntaler Straße, am 3. Januar

## MARIA NOCK

Dr.-Daimer-Straße, am 31. Januar

## ALFRED EPPACHER

Pfarrte, am 3. Februar

## JOHANNA KÜNIG

Ahornach, am 18. Februar

## MARIA WEGER

Bachrain, am 27. Februar

# 71

## RITA ABFALTERER

Hugo-von-Taufers-Str., am 16. Januar

## RITA ERLACHER

Dr.-Daimer-Straße, am 16. Januar

## AGNES OBERHOLLENZER

St. Moritzen, am 18. Januar

## KATHERINA EDER

Ahornach, am 6. Februar

## FRIEDA JOSEFINE SUMMERER

Josef-Jungmann-Str., am 6. Februar

## HUBERT NIEDERBRUNNER

Wierenweg, am 16. Februar

# 70

## SIEGFRIED DUREGGER

Hugo-von-Taufers-Str., am 1. Januar

## KARL MUTSCHLECHNER

Josef-Beikircher-Allee, am 16. Januar

## IRMA SEEBER

Ahornach, am 10. Februar

## ANTON OBERHUBER

Schlossweg, am 19. Februar

## ALOIS EPPACHER

Rein in Taufers, am 23. Februar

## JOSEF BURGMANN

Josef-Jungmann-Straße, am 29. Februar

# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

*Bürgermeister Helmuth Innerbichler, die Referenten und Gemeinderäte,  
sowie die Redaktion des Tauferer BötL gratulieren herzlich.*

NEUES RATHAUS		
Zentrale		0474 677 555
Protokollamt	Herbert Oberhofer	0474 677 516
Standes- und Meldeamt	Renate Niederkofler	0474 677 524/521
	Annelies Tasser/Sieglinde Radmüller/ Christina Stocker	0474 677 511
Steueramt	Roswitha Lanz	0474 677 518
	Marion Anna Lingg	0474 677 529
	Elisabeth Waldböth	0474 677 547
Bauamt	Siegfried Kröll	0474 677 513
	Margit Reichegger	0474 677 528
	Geom. Stefan Stocker	0474 677 532
Buchhaltung	Egon Gruber	0474 677 525
	Petra Knapp	0474 677 534
	Alexander Engl	0474 677 542
Lizenz-, Wahl- und Militärämter	Günther Leimgruber	0474 677 514
Bibliothek	Isolde Oberarzbacher	0474 677 536
	Roswitha Kirchler, Dr. Agatha Tschöll	0474 677 535
Fax		0474 677 540
ALTES RATHAUS		
Bürgermeister	Helmuth Innerbichler	0474 677 522
Gemeindesekretär	Dr. Hansjörg Putzer	0474 677 533
Sekretariat	Dr. Doris Oberegelsbacher	0474 677 533
	Angelika Feichter	0474 677 522
Personalamt	Sonia Tisot	0474 677 517
Gemeindepolizei/ Fundbüro	Sylvia Gafriller	0474 677 526
Fax		0474 679 110
GEMEINDEBAUHOF		
E-/Wasserwerk und Bauhof	Josef Feichter (Dienstleiter)	0474 678 402
	Bereitschaftsdienst	348 4763903
Recyclinghof, Kompostieranlage	Richard Mittermair (Dienstleiter)	0474 658 046

**FEIERTAGE 2009 RESTMÜLLSAMMLUNG**

Fr. 25. Dezember 09

Ersatztermin 24. Dez. 09

**ENTSORGUNG GRÜNMÜLL**

Grünmüll (Strauchschnitt und Gras) dürfen ausschließlich über den Recyclinghof entsorgt werden. Alle BürgerInnen müssen den Transport dorthin selbst organisieren. Abgesehen von ausgeschriebenen Ausnahmen.

## Der unheilige 'Trinculus'

O lieber, froher Trinculus,  
man gönnt dir ungern den Genuß  
in diesem herben Leben;  
du kannst so herrlich schweben  
und gehst doch an der Erde an:  
Trinculus, du bist ein Mann!  
Es gibt zuviele Möglichkeiten,  
den Genuß sich zu bereiten,  
ihn gar in die Länge zu ziehn,  
ohne vor der Zukunft zu fliehn  
und ohne jeden Mut zu verlieren  
und ohne vorm Altern sich zu zieren;  
diese Kühnheit haben nicht Viele,  
aber die sie haben, sind näher dem Ziele,  
das oben auf dem Sinai glänzt,  
da wo der Schöpfer ewig 'lenzt',  
aber wo Er den Menschen seinen Rücken zeigt  
und sich ihnen vermittelt, indem Er schweigt,  
ja heute noch mehr; wir sind überbelichtet;  
wohin man seinen Blick immer richtet,  
wird man von Wundern umschwärmt  
und merkt es nicht, das ist's, was so härt.  
Oh! das müheselige Leben,  
wo fast nur Krisen den Ton angeben,  
und sich Hoffnungen abnützn  
und wacklig wern die Glaubensstützn,  
und wo man fast nur jeden Morgen  
zum Gruße trifft dieselben Sorgen  
und gradestehn muß in der Steile  
bei der fadsten Krankheit, der Langeweile!  
Gibt's dagegen eine Kur?  
Schau nicht ständig auf die Uhr!  
Bemüh' dich, positiv zu denken,  
dich in dich selber zu versenken  
und wohl zu achtn auf jede Kehre:  
das Leben ist die längste Lehre!

Davon kann Trinculus erzählen,  
ja die Trinculi allesamt,  
sie sind die Humoristen von Amt!  
Oh, die machen sich 's nicht leicht,  
rennen nur nicht geschwind zur Beicht',  
berühmen sich sogar vielmehr  
in ihrem Stolze:  
sie sei'n vom selben Holze  
wie Noe, ihr Ahnherr, der zechte zusehr  
und verfiel in die irdischste Ekstase,  
er war ein Held und kein Hase.  
Beim Wüten der schrecklichsten sintlichen Flut  
hat er sich und Steine geliebte Brut  
in der Arche gerettet, wo er sie hegte,  
und beim Ausstieg den ersten Weinberg anlegte.  
Trinculus, Trinculus,  
mach du den Schluß!  
„Meine lieben Brüder, weniger Schwestern,  
warum beliebt ihr, mich zu verlästern,  
weil ich nix mehr erlerne  
und oft Nähe und Ferne  
nicht ernstlich unterscheide,  
was tu' ich euch zuleide?  
Ich schädige mich mehr als ich mir nütze;  
ihr lieben Gevattern, seid ihr bei Witze?  
Ich tu' nur, was ich muß,  
und drum habt ihr Verdruß?!  
Am besten wär immer die Mitte,  
aber wo ist diese, bitte!  
Man wird oft zu leicht erkannt,  
hat immer dasselbe Gewand,  
die gleichen Gesten und Mienen,  
die so zu sein, sich erkühnen.  
Ich grüß' euch alle, meine Lieben,  
ich hab' mich der Lebensfreude verschieben!

C. A.